

Illustrirte Frauen-Zeitung

Berlin

Wien



Preis
des ein-
zelnen Heftes
50 Pf. oder
30 Kr.

Im Abonnement viertel-
jährlich 2 1/2 M.; 1.50 fl. ö.
W., mit Postversandt 1.56 fl. ö. W.
Große Ausgabe mit jährlich 60
Kupfern vierteljährlich 4 1/2 M.; 2.55 fl.
ö. W., mit Postversandt 2.61 fl. ö. W.

Berlin W, Potsdamerstraße 38. — Franz Eipperheide. — Wien I, Operngasse 3.

Dierteljährlich erscheinen 6 Hefte, enthaltend: 6 Unterhaltungs-Nummern, 6 bis 12 Beiblätter, 6 Unterhaltungs-Beilagen, 6 Moden-Nummern, 3 Schnittmuster-Beilagen, 6 farbige Modenbilder, 2 Extra-Blätter und 2 farbige Musterblätter. — Die große Ausgabe bringt außerdem noch 9 farbige Modenbilder.

Inhalt des gegenwärtigen Heftes:

Unterhaltungs-Nummer und Beiblatt:

Text.

Strandgut. Ein Weihnachtsmärchen von Hans Hoffmann.
Die rechte Weihnachtsfeier. Von Lona Heim.
Große Erwartung. Gedicht von Johannes Trojan.
Literarische Streifzüge. V. Von Felix Poppenberg.
Hartherzig oder nicht? Skizze von C. Wunderloch.
Pariser Plauderei. Von Käthe Schirmacher.
Friedrich Ritterwürger. Biographische Skizze von Leo Gerhard.
Weihnachtslied der Waisen.
Vor Weihnachten.
Sitztruhe mit Kerbschnitt-Arbeit.
Aus der Frauenwelt.

Die Mode.
Handarbeiten.
Literarisches.

Illustrationen.

Das Weihnachtslied der Waisen. Nach dem Bilde von Theresie Schwarze.
Vor Weihnachten. Nach dem Bilde von August Reinhardt.
Große Erwartung. Nach dem Bilde von Fritz Wehrke.
Friedrich Ritterwürger. Mit Facsimile.
Sitztruhe mit Kerbschnitt-Arbeit.
Die Mode. 9 Abbildungen.
Handarbeiten. 17 Abbildungen.

10. Kette aus vergoldeten und versilberten Lannenzapfen für den Weihnachtsbaum.
13 u. 15. Nüdentissen. Tuch-Mosaik mit AufLAGEN.
14-14*. Vorse. Flachsticker. Zur Ausstattung von Körben, Decken, Kissen etc.
16. Fächer mit gemaltem Blumenrand.
17. Schmut- oder Brieftruhe mit Klopfsarbeit in Metall.
18. Dreieckiger Theetisch mit Holzmalerei.
19. Wandschränchen mit Nagelarbeit.
20. Fußbank mit Kerbschnitt-Arbeit.
21-22. Gewürzdose mit Holzmalerei.
23. Stiefelknecht. Niederrheinischer Rund- und Hohlschnitt.
24. Schulstube für Puppen. Holz- und Brandmalerei.
25. Holzlämchen mit Malerei.
26. Rahmen mit Holzgeräten für die die Puppenküche.
27 u. 29. Holzthierchen für die Arche Noah. Ausgemalter Holzbrand.

30-31. Doppeltischen mit Stickeri aus Gargaren-Bändern.
32-34. Servirtisch-Decke. Leinenstickeri.
41. Chrysanthemum-Zweig. Decorations-Blumen aus Papier.
59. Lampenschleier aus Seidenpapier.
60. Schwedische Holzblüte. Ausgemalter Kerbschnitt.
61. Fußgestell für den Weihnachtsbaum. Kerbschnitt-Arbeit.
62. Puppenwiege mit Brandmalerei. Bezugsquellen.
Gratis-Schnittmuster.
Inhalts-Verzeichnis der Nummern 1-6.

Unterhaltungs-Beilage.

Wie es kam. Von A. F. Dibry. (Schluß.)
Die Nähmaschine. Ein kulturhistorisches Gedankenblatt von E. Brausewetter.
Allerlei für den Weihnachtstisch. Mit 12 Abbildungen.
Weihnachtliches. Mit 11 Abbildungen.

Moden-Nummer:

Toilette.

1. Gesellschafts-Kleid mit abstechender Blusentaille.
2. Tanzrunden-Kleid mit ausgeschnittener Blusentaille für junge Mädchen.
3. Gesellschafts-Kleid mit Passenbluse für junge Damen.
35-36 u. 86. Gesellschafts-Kleid mit breitem Revers.
37-38. Ball-Toilette mit Achselrüschen.
39-40. Sammetkleid mit Faisletten-Besatz.
42. Bandgürtel.
43. Goldgürtel mit Fitterverzierung.
44. Halsrüsche mit Tüllspitzen.
45. Halsrüsche mit Federfranz.
46. Hals-Garnitur mit geraden Patten.
47. Knaben-Mütze mit Patten.
48-49 u. 90. Capote-Hut für kleine Mädchen.
50-51. Mütze und Paletot für Knaben.
52. Anzug mit Paletot und Pelzbarrett für Mädchen von 8-10 Jahren.
53 u. 87. Kleid mit Lap-Garnitur für größere Mädchen.
54. Kleid mit breiter Falte für Mädchen von 11-13 Jahren.
55. Kleid mit Doppel-Epaulettes für kleine Mädchen.
56. Hängerkleid für kleine Kinder.
57. Paletot-Kleiderchen für kleine Knaben.

58. Kleid mit edigem Kragen für Mädchen.
63. Runder Hut für junge Mädchen.
64-65. Taille mit Säumchen-Garnitur.
66 u. 69. Kleid mit Faltentaille. Auch für ältere Damen.
67-68 u. 88. Promenaden- oder Eislauf-Kleid mit Jacke.
70 u. 74. Schürze mit Banddurchzug.
71 u. 73. Elegante Schürze mit Gobelin-Stickeri.
72. Schürze mit Volants-Verzierung.
75-79. Gegenansichten zu dem Moden-Panorama Nr. 1151.
80-81. Halbblanges Cape mit Capuze.
82-83. Langer Mantel mit Pelz-Garnitur.
84 u. 89. Morgenrod mit Revers-Kragen.
85. Negligé-Jacke mit Angora-Garnitur.
Ball-Toilette.

Handarbeiten.

4. Deckchen. Frische Spitzenarbeit.
5 u. 28. Kleines Deckchen (doily) mit leichter Stickeri.
6. Kleines Deckchen (doily) mit ausgenähter Spitze.
7. Papier- oder Nähnisch-Korb mit bemaltem Lederschnitt.
8-9 u. 11-12. Kerzenhalter mit Filigran-Arbeit für den Weihnachtsbaum.

Beschreibung des Modenbildes auf der Vorderseite des Umschlages:

Haarfrisur für Ball-Toilette. Das in tiefe Wellen gebrannte Haar ist lose zurückgenommen und zu einem halbhohen Knoten geschürzt. Pfeil aus hellem Schildpatt mit Gold verziert, goldenes Seidentämmchen mit Perlen-Ornament. Um den Ausschnitt der seidenen Taille legen sich zwei Seidengewinde, auf den Schultern von Sammetstreifen gehalten. Collier aus Perlen und Brillanten.

Haarfrisur für junge Mädchen. Das zurückgekämmte Hinterhaar ist zum Zopf geflochten und diademartig um den Kopf gelegt. Das leicht gebrannte Vorder- und Seitenhaar ergiebt den hinteren Knoten, den eine einzelne Rose schmückt. Taille aus Chiffon-Krepp mit spigem Ausschnitt.

Bezugsquellen: Felsuren, wie Pfeil und Seitentämmchen: Köhl & Schrems, NW, Friedrichstr. 103. — Collier: F. G. Werner, Hof-Juwelier, W, Friedrichstr. 173. — Seiden-Garnitur: P. Reuchtmann, SW, Veltjägerstr. 83.

Farbiges Modenbild Nummer 1151 mit fünf Gesellschafts-Toiletten, einem Morgenkleide und einem Knaben-anzuge.

Farbiges Modenbild Nummer 1152 mit einer Ball- und einer Gesellschafts-Toilette.

Farbiges Modenbild Nummer 1153 mit zwei Ball-Toiletten.

Abonnements-Bedingungen, bei Vorauszahlung ohne Aufschlag.

Vierteljährlicher Abonnements-Preis der Illustrierten Frauen-Zeitung M. 2.50, einzelne Hefte M. 0.50. In Oesterreich-Ungarn M. 1.50, (in Oesterreich mit Postversand M. 1.56). In der Schweiz Fr. 3.35.

Die große Ausgabe mit allen Kupfern kostet vierteljährlich M. 4.25; in Oesterreich-Ungarn M. 2.55, (in Oesterreich mit Postversand M. 2.61); in der Schweiz Fr. 5.70. — Alle Buchhandlungen und Post-Anstalten nehmen jederzeit Bestellungen an.

Desgleichen nehmen die Post-Anstalten (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 3319 und 3318) Bestellungen zu folgenden Vierteljahrspreisen an:

in ganz Deutschland und Luxemburg M. 2.50; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.25;

in Oesterreich-Ungarn M. 1.45; Ausgabe mit allen Kupfern M. 2.41;

in der Schweiz Fr. 3.90; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 6.30.

Für das weitere Ausland nehmen die Post-Anstalten in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, Rußland und Rumänien, sowie Konstantinopel Bestellungen an; Preise je nach der Lage. —

Vierteljährliche Abonnements aus England, welche die Firma Asher & Co., 13 Bedford Street, Covent Garden, London WC annimmt:

nach Ländern des Weltpostvereins L —4.6; Ausgabe mit allen Kupfern L —6.3;

nach anderen Ländern L —4.0; Ausgabe mit allen Kupfern L —6.6;

In Paris nimmt H. Welter, Librairie étrangère, 59 Rue Bonaparte vierteljährliche Abonnements an: innerhalb des Weltpostvereins Fr. 5.—; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 7.50;

nach anderen Ländern Fr. 6.50; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 9.—.

Ganzjährige Abonnements nach der Levante, sowie nach Aegypten berechnet die k. k. Zeitungs-Expedition in Wien mit Fr. 16.88; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 26.20.

Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Post-Anstalt nicht thunlich, erfolgt bei directer Bestellung unter Einsendung des Abonnements-Betrages an die Expedition der Illustrierten Frauen-Zeitung, welche die Bestellung einer Berliner Buchhandlung übergibt, portofreie Zusendung jedes Heftes:

1. innerhalb Deutschlands zum Vierteljahrspreise von M. 3.10; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.85;

2. innerhalb Oesterreich-Ungarns zum Vierteljahrspreise von Fr. 1.85; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 2.90;

3. nach dem Auslande zum Jahrespreise von M. 15.20; Ausgabe mit allen Kupfern M. 23.—.

Probe-Hefte

gratis und franco in allen Buchhandlungen und in den Expeditionen Berlin W, Potsdamerstr. 38; Wien I, Operng. 3.

Anzeigen

Jedlichen Inhalts, falls solche nicht als zur Aufnahme ungeeignet von uns angezeihen worden sollten, finden in der Illustrierten Frauen-Zeitung eine weit über den Kreis der Abonnenten hinausgehende Verbreitung. Derselben ist eine vorzügliche Wirkung gesichert, zumal die Leser den gebildeten und wohlhabenden Kreisen angehören. Die Annahme der Anzeigen erfolgt, soweit der dafür bestimmte Platz reicht, zum Preise von M. 1.— für die einseitige Nonpareille-Zeile (etwa 32 Buchstaben fassend) oder deren Raum, und findet in allen Annoncen-Bureaus, sowie direct bei den Expeditionen der Illustrierten Frauen-Zeitung zu Berlin W, Potsdamerstraße 38, und zu Wien I, Operngasse 3, statt. — Alleinige Inseraten-Annahme für Frankreich und Belgien bei der Compagnie générale de Publicité Etrangère, John F. Jones & Cie in Paris, 31 bis Rue du Faubourg Montmartre.

Inserenten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugesandt, so lange der Insertions-Auftrag dauert.

Preise und Bezugs-Firmen der Illustrierten Frauen-Zeitung im Auslande.

Die Preise verstehen sich für das Vierteljahr und, wo nicht anders bemerkt, einschl. Versandt am Orte; bei Vorauszahlung ohne Aufschlag.

Aegypten: Kairo, F. Diemer, Librairie internationale; H. A. P. 19, gr. A. P. 32.

Belgien: Brüssel, Kiehl & Co.; Leddigue & Co.; H. A. Fr. 4.—, gr. A. Fr. 6.75.

Brasilien: Rio de Janeiro, Laemmert & Co.; H. A. 3 \$ 000, gr. A. 5 \$ 000.

Cap der guten Hoffnung: Capstadt, Hermann Michaelis; H. A. L —3.4, m. Postvers. L —4.4; gr. A. L —5.65, m. Postvers. L —6.9.

Chile: Santiago, Carlos F. Niemeyer; Valparaiso, Carlos F. Niemeyer; Preise nach Kurs.

Dänemark: Kopenhagen, H. Hagerup; A. F. Höp & Sohn; Lehmann & Stage; Wilh. Priör; G. Chr. Ursin's Nachfgr.; H. A. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.

Frankreich: Paris, Haas & Steinert; H. Welter; H. A. Fr. 3.75, m. Postvers. Fr. 4.75; gr. A. Fr. 6.25, m. Postvers. Fr. 7.75.

Griechenland: Athen, Karl Wilberg; H. A. Drachmen 4.50, m. Postvers. Dr. 5.50; gr. A. Dr. 7.65, m. Postvers. Dr. 8.65.

Großbritannien: London, J. W. Kolbmann; D. Kutt; Aug. Stegle; H. A. L —3.6, m. Postvers. L —4.6; gr. A. L —5.—, m. Postvers. L —6.6.

Italien: Mailand, H. Hoepli; H. A. L. 4.75, gr. A. L. 7.90 franco in ganz Italien.

Rom, Voelcher & Co.; Spithöver'sche Buchd.; H. A. L. 4.50, gr. A. L. 7.50.

Niederlande: Amsterdam, H. Eisenbrath; Johs. Müller; Seyffardt'sche Buchd.; Sälbte'sche Buchd.; H. A. Fl. 1.65, m. Postvers. Fl. 1.90; gr. A. Fl. 2.80, m. Postvers. Fl. 3.—.

Norwegen: Christiania, H. Kjøhøug & Co.; J. Dabwad; H. A. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.

Paraguay: Asuncion, G. von Kaufmann; H. A. 1 Peso 75 Centavos, gr. A. 3 Pesos Gold.

Peru: Lima, Carlos F. Niemeyer; Preise nach Kurs.

Rußland: Dorpat, Th. Hoppe; E. J. Karow; J. G. Krüger; H. A. Rbl. 1.25, gr. A. Rbl. 2.13.

Seltingers, G. W. Eblund's Buchd.; Wafeminista Buchd.; H. A. Finn. Mk. 4.—, gr. A. Finn. Mk. 6.50.

Mitau, Ferd. Veshorn; Lucas'sche Buchd.; H. A. Rbl. 1.25, gr. A. Rbl. 2.13.

Moskau, J. Deubner; Großmann & Knöbel; Alex. Lang; V. Pohl's Buchd. (N. Wiedert); H. A. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.35.

Rußland: Odesa, Emil Verndt's Buchd.; O. Schleicher; M. Stadelmeyer; H. A. Rbl. 1.63, gr. A. Rbl. 2.55.

Reval, Kluge & Ströhm; Ferd. Wassermann; H. A. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.55.

Riga, E. Brubns; J. Deubner; Jond & Poliewsky; R. Kymmel; W. Reilin & Co.; E. J. Schmann; Alex. Sieda; H. A. Rbl. 1.25; gr. A. Rbl. 2.13.

Warschau, Gebethner & Wolff; Ferd. Köfid; S. Dlawski; G. Sennwald; E. Wende & Co.; H. A. Rbl. 1.25, gr. A. Rbl. 2.13.

Schweden: Stockholm, N. Blaesel & Cie. (G. Ushus); Frije'sche Hofbuchd.; Samson & Wallin; H. A. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.

Serbien: Belgrad, P. Usarski; L. Friedmann; A. Purits; H. A. Dinar 3.90, gr. A. Dinar 6.—.

Spanien: Barcelona, Germán Schulte; Libreria nacional y extranjera. (Nuch Madrid) H. A. Pef. 6.—, gr. A. Pef. 10.20.

Vcr. Staaten von Nordamerika: Sämtliche Buch- und Zeitungshändler; H. A. \$ 1.—, gr. A. \$ 1.50.



1. Knaben-Anzug aus Cheviot, Matrosenkragen mit farbiger seidener Borte besetzt. Goldknöpfchen.
 2. Besuchs-Toilette. Glockenrock aus Cheviot mit plissierter Hinterbahn, Taille mit angesetztem Schoss von brochierter Seide mit Jetverzierung. Kragen-Garnitur aus Spiegel-sammet, Atlasband dient als Gürtel.
 3. Gesellschafts-Toilette. Den Röhrenfalten-Rock und die Taille aus tafetas glacé zieren bemalte Blumenranken.

Kreppband schmückt Ärmel und Taille und bildet unter dem Mieder fortlaufend das Schösschen, Halsrüsche von Blumen.
 4. Gesellschafts-Toilette aus Caméleon-Seide, Röhrenfalten-Rock. Um den Halsausschnitt legen sich Revers aus Sammet über einen geteilten Kragen aus Mignardise. Halbschmuck von echten Perlen mit goldenem Schloss.
 5. Taufkleid und Steckkissen aus Batist mit Valenciennes-Einsätzen und Spitzen auf farbiger Seiden-Unterlage.

6. Besuchs-Toilette aus orientalischem Chiffon-Krepp. Den tiefen Tailnausschnitt ergötzt eine Tüllmasse, bedeckt mit Jet-Aggregments, Haarkämmchen und Brosche aus Gold mit Perlen.
 7. Gesellschafts-Toilette aus echtem Sammet für ältere Damen. Schosstaile mit breiter Falte, die mit kleinen Schmuckadeln aus Diamanten und Rubinen verziert ist. Breiter Kragen aus plissirtem Krepp und Valenciennes-Spitze mit voller

Halsrüsche, Uebereinstimmende Ärmel-Manschette, Emallirte Roccoco-Uhr mit Haken.

8. Elegantes Hauskleid aus Samt-Seide für junge Frauen. Krepp-Puffen für Ausschnitt und Ärmel. Revers-Kragen mit imitirter Duchesse-Spitze, gleiche Spitze fällt breit in zwei langen Enden vorn über den Rock; schmaler bildet sie den Abschluss des getheilten Bauschärmels. Haarkämmchen aus Gold mit Edelsteinen besetzt.

Bezugsquellen: Toiletten: A. Rosenhal, Confectionshaus, W Jägerstr. 20/21 (Fig. 8). A. Klose, SW Kochstr. 54A1 (Fig. 4). Rud. Haesdorn, Hamburg, Jungfernstieg 18 (Fig. 9). Kinder-Garderobe: E. Bette, Bud & Lachmann, SW Leipzigerstr. 31/32 (Fig. 1). Baby-Bazar, Werder'scher Markt 9 (Fig. 5). Seidenstoffe: Michels & Comp., SW Leipzigerstr. 45 (Fig. 3 u. 7). Schmuckstücke: H. Utermark, W Leipzigerstr. 101/102a (Fig. 4, 6, 7, 8).

Neue Moden.

Wien. — So stände man denn wieder mitten im fröhlichen Wintertreiben, das sich zunächst auf der Eisbahn concentriert! Es ist, als ob der Eisport mit jedem Jahr an Bedeutung für das gesellschaftliche Leben gewänne, und wie hat die Mode es verstanden, den populärsten aller Sports sich unterthänig zu machen! Wie geschickt weiß sie dessen strenge Forderungen mit den Gefechen der Eleganz und Eitelkeit, jener lebenswürdig harmlosen Eitelkeit aller jungen Coasidächter, zu vereinen! Dafür zugen vor allem die vielfach vertretenen Sammet-Kostüme mit reicher Pelzverbrämung und meist schönem Knopfschmuck. Daneben stehen als durchaus gleich berechtigt Tuchkleider, — so ein solches, dessen blusenartige Taille mit schmalen Schößchenzaden dicht von schwarzer Schnurstickerie überdeckt ist; diese umgiebt auch den Rockrand und steigt seitlich in Arabesten auf. Die Blusentaille erscheint einer vieredigen Passe aus Edelmarder-Pelz angelegt mit hochaufliehendem Stuart-Kragen; vorn am Halse bilden die Köpfechen und Schwanz-Enden der Thierchen eine Art Cravaten-Schleife. Zu Jacken-Kostümen legt man zierliche Pelzwesten mit emaillierten und feinbesetzten Knöpfen an. Charakteristisch im allgemeinen ist das sehr hellfarbige oder gemusterte Seidenfutter der Winterjacken und Pelzumbänge, welsch letztere eine um so größere Rolle spielen, als man eine sehr praktische Vorrichtung gegen die von unten eindringende Kälte anbringt: einen wattierten, sogenannten Sack, der die Taille umschließt und den Armen freie Bewegung läßt; die Vorrichtung ist zum Aus- und Einstecken eingerichtet. Täglich entstehen neue reizvolle Zusammenstellungen für solche Pelzumbänge, — eine der hübschesten aus Steinmarder mit hoch aufstellbarem breiten Kragen, mit dichter Schwanzchen-Näse, einer runden Passe von weißem Hermelin angelegt, — dieser ohne die schwarzen Schwanzchen, mit denen der Aufstellkragen auch außen bekleidet war. Das Futter bildet mit großen Blumensträußen bemalter, weißer Atlas. — Ein ganz und gar ungewöhnliches Pelzwerk hat sich die Zulässigkeit zur modernen Toilette erworben: das streifige wie fleckige Fell der Tigerkätzchen, das nicht allein Futter, sondern auch die Außenseite sehr faltiger Pelertinen, Muffs und Rappen für die junge Welt ergibt!

Als absolute Neuheit für elegante Toiletten tritt die Casaque aus großgemustertem Seide zu glatten Tuchrock auf. Ein solches sehr reich wirkendes Kostüm wurde für eine Teilnehmerin an einem Jagd-Diner gefertigt: die langschößige Casaque aus weiß und hellblau breit gestreifter, mit großen Rosen brochierter Seide zu weissem, rundem Tuchrock vereinigte den Stil Ludwigs XIII. und Louis XVI., denn ein Fichu Marie Antoinette umgab grazios den leicht herzförmigen Ausschnitt des Halses, und weite Spitzen-Bolants fielen aus dem mit Revers geschmückten Kermel. Zu Besuch-Toiletten werden diese Casaquen hoch am Halse schließend mit Jabots aus Prüsseler Spitzen und Directoire-Revers gefertigt, immer mit prächtigen Ziernöpfen besetzt. Als Material hierfür bieten sich ganz neue, großgemusterte Seidengewebe, bei denen Schwarz meist mit einer Grundfarbe wie moosgrün, terracotta, königsblau, gelbbraun oder dunkelcerise hängt, oder einen buntgemusterten Untergrund in großem Dessin überzieht. Auch an einfacheren Toiletten sucht man die buntgeblühte Seide irgendwo anzubringen, und wäre es nur als Gürtelband oder um den Stehtragen gelegt mit großer Kadenschleife; sehr hübsch ist die Fallentaille von hellfarbigem Chiné zu Rock und Ärmeln von dunklen, grobwebten Stoffen, wobei ein schmales Pelzstreifen das Armloch umgiebt.

Ganz originell wirken die geblühten Seidenbänder auch als Schmuck unserer großen winterlichen Filzhüte; zwischen schwarzen Straußfedern sind sie in sehr breiten, gleichseitigen oder nur wenig ungleichseitigen Schleifen angebracht, während das Feder-Arrangement den Hut dann ausgesprochen verschiedenartig garnirt, — die mathematische Regelmäßigkeit der Arrangements ist vollständig abgethan! Der große, in die Stirne gefetzte Hut dominiert; die Wiener Jugend bevorzugt vor allem die breitrandige, mit sehr niedrigen oder spornförmig hohen und schmalen Kopf versehenen Matrosenform, die nur ein glatt umgelegtes Band, höchstens ein Büschel hochstehender Rielsfedern garnirt. Nichts Schöneres, als der große, geschwungene schwarze Federhut auf dem Köpfechen einer Blondine; sogar die Hutränder umgiebt fortlaufender Straußfeder-Besatz. Die ganz langen Federn werden weniger getragen, nur schöne Mittelgröße, hochgeschwungen aufgesteckt, bis zu den winzigsten aufgerollten Federköpfechen, die selbst Mäntel und Toiletten überfüllen, wo es nur immer angeht, und die vornehmlich den Hals umrahmen, meist schwarz, aber auch hellfarbig. Blumentuffs aus Federn und Chenille, Sammetblumen und gefaltete Näsechen füllen die reich besetzten breiten Ränder runder Hüte, während der Kopf gern barettartig mit großen, eingezogenen Sammettheiten bekleidet wird; dazu fehlt selten eine rückwärts breit gesteckte Garnitur an der Innenseite der Krempe. Natürlich braucht man neben dem eleganten Hut stets einen praktischeren für feuchtes Wetter, den Flügel nebst Band garniren. Die Capoten sind ziemlich in eins verschmolzen mit der Toque, groß und ohne Bindebänder. Reizend erscheinen sie aus leuchtend hellfarbigem Chenille strohhatartig geflochten und entweder schwarz oder in mehreren Nuancen derselben Farbe garnirt, besonders in den verschiedensten Schattirungen von Cerise-Roth. Auch runde Hüte werden aus Chenille und Filzbändern geflochten, oder die einmal beliebte strohhatartige Wirkung wird mindestens durch Einpressen von satinierten Streifen in aufgerauhten Filz oder durch Steppreihen hervorgerufen.

Das charakteristischste Merkmal der augenblicklichen Mode bleibt noch immer die reiche und überaus vielgestaltige Hals-Garnitur. Jeder Tag bringt neue Varianten, deren letzte wohl die an langen Fischbeinstäben bis über die Ohren hochgestellten Schlupfen-Rosetten sind, oder gar die drahtgesteiften „Waternörder“ aus in Säumchen genähtem Musselin und Spitze, die so hoch seitlich an Wangen und Ohren hinauftragen, daß die Bewegung des Kopfes entschieden ersäwert wird; ferner Straußfeder-Paare, rechts und links aus der Hals-Garnitur ragend, sowie Schlupfen aus Pelzrollen, die auf Draht gefast sind. Alle diese complicirten Garnituren lassen vorn ein Stückchen des Kragens frei oder fallen erst über den glatten Bandtragen breit hinaus. Daneben behalten dann die volle große

Näse, diese auch als fester Kragebesatz des Kleides, und der schmale Umgelegtrock aus Leinen, wie jedweden beliebigen Material ihre Gültigkeit. Prächtig eignet sich für diesen Zweck die schöne persische à jour-Arbeit auf Congref-Stoff, wie denn eigene Handarbeit immer größere Bedeutung zur Ausschmückung der Toilette gewinnt. So vor allem die irische Spitzenarbeit, point lace, die für die sitzvollen breiten Niederländer Kragen, theilweise auf großem Tüll nur mit Verbindungsstäbchen gearbeitet, neuestens mit hellfarbigem Atlas unterfüttert werden. Besonders schön sehen point lace-Anlagen auch auf schwarzem Seidenmuffelin aus, der hellfarbige Seidenblusen überlegt. Auch Buntstickerie auf Gaze oder Seide wird sowohl für Blusen, als für Schärpen und Shawls gerne verwendet; ein neues Feld aber eröffnet sich eigenem Fleiß mit der beliebten, aus dem Ballsaal in die Tages-Garderobe übergehenden Ausschmückung mit bunten Glittern. Mit geringen Mit-

Kopf aus schottischem Sammet und ausgefranzter hellblauer Doppelrüsche um den Rand. Ein anderer niedlicher Kinderhut in derselben, überaus kleidsamen Form setzte sich fast ganz aus matt chinirtem breitem Bande zusammen, dem ein daumenbreites weißes Sammetband als Rand angelegt erschien; das so beliebte Pelzstreifen sah innen um den großen weichen Kopf, sich unmittelbar den Haaren anlegend. Für unsere Buben haben wir als Neuheit die Hochlands-Tellermüge mit hochstehender Adlerfeder, meist in rothem Cheviot, aus England herüberbekommen, ferner als eine wirklich unveränderlich praktische und elegante Kopfbedeckung für ein etwas späteres Alter geeignete Schirmklappe in Jockey-Form aus braunem Wildleder, wozu ein großer Uebertragen aus gleichem Leder die uniforme Schiffertracht sehr glücklich vervollständigt. Eine reizende Neuheit, die auf manchem Weihnachtstisch unserer eiteln Kleinen Entzücken hervorrufen wird, ist die



1. Gesellschaftskleid mit absteckender Blusentaille. Verwob. Schnitt: Rock: Nr. v. 10/11 95, Abb. 97. Taille: Beilage v. 13/10 95, Nr. X. Gratis-Normal-Schnitt I.

2. Tanzkudentleid mit ausgeschnittener Blusentaille für junge Mädchen.

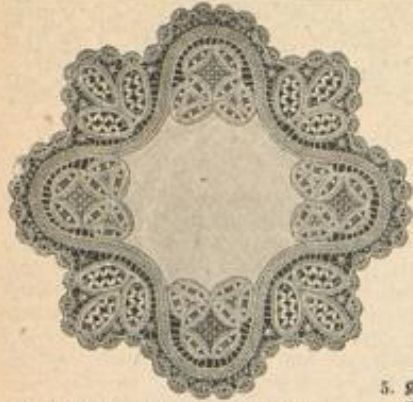
3. Gesellschaftskleid mit Puffenbluse für junge Damen. Verwob. Schnitt: Taille: Beilage v. 1/12 95, Nr. I; Rock: Nr. II. Gratis-Schnitt: 45 cm oberer, 29 cm unterer Taillenumweite.

tern läßt sich da Prächtiges schaffen; so sahen wir den in Chalmustern bedruckten Velvet — sonst in der Wirkung von buntem Barchent wenig verschieden — durch dicke Füllung einzelner Figuren mit blaugrünen Glittern zu einem herrlichen Gewebe umgewandelt, das den Blusenteil einer dunkelblauen Cheviot-Toilette ergab; dicke Reihen winzigster, flach eingepreßter Stoffknöpfchen besetzten die Bretellen aus Cheviot.

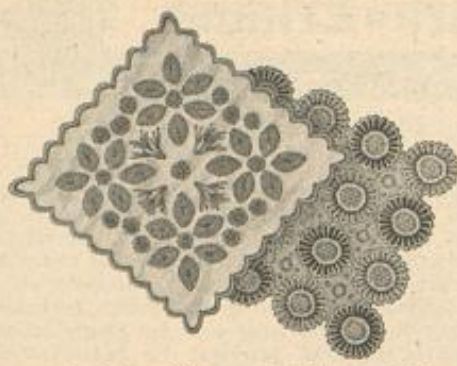
Groß blaugrün schottischer Cheviot, schräg genommen, ist eine Lieblingstracht junger Mädchen für diesen Winter, ebensolcher Sammet das Allerneueste für unsere Kleinen, entweder als Besatzstreifen oder als Bluse zu Rock und Trägern von dunkelblauem Cheviot. Ein allerliebster Hängerkleidchen bestand aus blaugrünem schottischen Sammet mit rundem Kragen, sowie hohen Kermelstulpen aus hellblauem Surah, in Säumchen abgenäht mit Valenciennes-Besatz, dazu ein reizender Marie Antoinette-Hut mit

gleichzeitig als Ruffschur dienende kleine Pelzboa aus weißem Lammfell zu entsprechendem Muffchen. R. Br.

1. Gesellschaftskleid mit absteckender Blusentaille. — Verwob. Schnitt: Rock: Nr. vom 10/11 95, Abb. 97; Taille: Beilage vom 13/10 95, Nr. X. — Die Darstellung gilt der in unseren Berichten wiederholt hervorgehobenen Zusammenstellung von schwarzseidenem Rock mit absteckender Bluse. Zu dem Rock aus moire antique wirkt hier eine Bluse aus dem reizvollen, mit buntem indischen Muster bedrucktem Giffon-Krepp sehr elegant. Auf schwarzseidenem Futter werden die besonders faltig herzurichtenden Blusenteile quer über die Schulter in 1 1/2 cm breiten Zwischenräumen mehrmals mit winzigen Köpfechen eingereicht. Im Taillenschluß sind die Falten ebenfalls einzureihen, doch hat man den Stoff je in die vordere und hintere Mitte zusammenzubringen,



4. Deckchen. Frische Spitzen-Arbeit.



5. Kleines Deckchen (doily) mit leichter Stickerei. Naturgroße Stickerei: Abb. 28.

6. Kleines Deckchen (doily) mit ausgehöhlter Spitze.



7. Papier- oder Nähnähtkorb mit bemaltem Lederschnitt.

Galbsausrchnitt und den Saum des süßreife, 300 cm weiten Glockenrundes, der nur durchgehendes Satin-Zutten erhält. Doppelt um die Taille geschlungenes, 6 cm breites Atlasband fällt mit langer gebundener Schleife vorn nieder, die Enden mit je drei zierlichen Seiden-Rosetten besetzt.

3. Gesellschaftskleid mit Passenbluse für junge Damen. — Verwob. Schnitt: Taille: Beilage v. 1/12 95, Nr. 1; Rock: Nr. 11. — Aus hellblauem Tuch bestehen Rock und Paffe, aus gleichfarbigem Sammet Blusenteile und Kermel, dazu dient steelfarbige Köpfeleispitze als Garnitur. Der Rock entspricht oben genanntem Schnitt; er erhält gleichfarbiges Taffet- oder Satin-Zutten und einen 10 cm breiten Innen-Volant. Dem Rockbund ist ein rund geschnittener, 6 cm breiter Sammetgürtel angehängt, der mit zugespitzter Spitze linksseitig schließt. Auf dem glatten Taillessutter mit vorderem Halsanschluß werden zunächst die Blusenteile aus Sammet geordnet; jeder Vordertheil verlangt einen 40 cm breiten einzureihenden Stofftheil, der Rücken einen gleich breiten Theil, der oben glatt übergespannt, im Taillesschluss leicht eingereicht wird. Den Ansatz der vorn 12, hinten 13 cm langen edigen Paffe aus Tuch deckt ein geflüpelter Spitzenstreifen; gleiche Streifen legen sich strahlenförmig über die Paffe und statten Stehtragen wie Gürtel aus. Der halbblange Puffärmel erfordert einen 140 cm weiten, 59 cm hohen Sammettheil; eine Rosette rafft die Stoff-Fülle in der Mitte des Oberärmels.

4. Deckchen. Frische Spitzen-Arbeit. — Im Anschluß an die zierlichen Tellerdeckchen in der Nr. vom 1/10 95 folgt heute eine etwas größere Decke, in glei-

während er sich seitlich glatt über das sorgfältig ausgearbeitete Futter spannen muß; bei dieser, für die elegante Toilette functionierten Blusenform darf eben nur das Arrangement des Oberstoffes an die Bluse erinnern. Der leicht über die Hüften greifende untere Rand wird mit schwarzem Sammet-Passepoil eingefast und darüber mit einem doppelten Puffenköpfchen aus Krepp besetzt. Die hintere Mitte markiert eine Krepp-Rosette, die vordere eine 8 cm breite Sammetfalte. In feine Puffchen gereihter Krepp bekleidet den Stehtragen, dem noch eine hinten 5, nach vorn 2 cm breite Sammetfalte aus doppeltem Stoff vorsteht. Gleiche Rüsche schließt den Reutenärmel ab; vom Ellbogen bis zum Handgelenk ist der Stoff in der Innen- wie Außennaht mit schmalem Köpfelein in dichte Quersalten einzureihen.

2. Tanzstundenkleid mit ausgeschnittener Blusenteile für junge Mädchen. — Zartfarbige, aber wenig kostbare Gewebe, wie leichter Wollkrepp oder Voile, tragen die Kosten des Tanzstunden-Gewandes; Rüschen aus Surah bilden an unserem Modell die entsprechende Ausstattung. Der nur leicht anschließenden Futterteile aus Satin mit edigem Ansschnitt wird der ringsum eingereichte Oberstoff leicht überfallend aufgesetzt. Für die Kermel sind 150 cm weite, 50 cm hohe Stofftheile über engem, bis zum Ellbogen reichendem Futter in 10 cm Länge epaulette-artig einzureihen. Eine 6 cm breite Rüsche, für die 12 cm breite schräge Seidenstreifen nach beiden Seiten umgeschlagen und in der Mitte gereicht werden, umgibt den



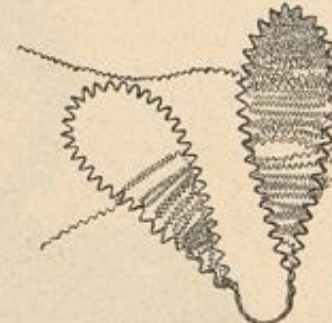
13. Rüdentriffen. Tuch-Rosail mit Auflagen. Naturgroße Stickerei: Abb. 15.

cher Weise ausgeführt. Einem weißen Batist-Fond von 9 1/2 cm Durchmesser schließt sich der 6 cm breite Rand in irischer Spitzen-Arbeit an. Die Musterfiguren aus dreierlei verschiedenem Bändchen füllen Spitzenstücke und Spinnen; Languetten verbinden Fond und Spitzenrand.

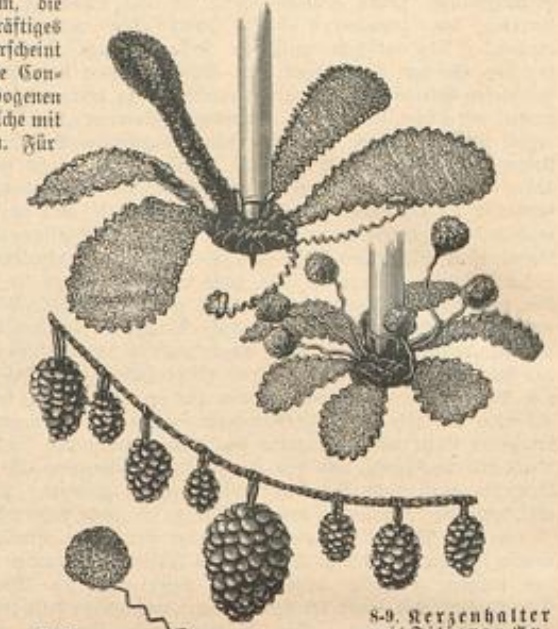
5 u. 28. Kleines Deckchen (doily) mit leichter Stickerei. — Naturgroß bietet Abb. 28 das zierliche Stern- und Blättchenmuster, das in hellblauer Filostoffe-Seide (3 Fäden) das kleine Deckchen schmückt. Feiner glanzreicher Satin dient als Grundstoff; blaue Languetten-Bogen schließen die im Quadrat 15 cm große Vorlage ab.

6. Kleines Deckchen (doily) mit ausgehöhlter Spitze. — Die mit zierlichem Muster abgepaßt kauslichen, im Quadrat 15 cm großen Tellerdeckchen bereichert man noch durch farbigen Blättchenstich. An der Vorlage sind die einzelnen Felder der Rosetten abwechselnd mit orange-gelber und hellgrüner zweitheiliger Filostoffe-Seide gefüllt. Stücke mit feinem Goldfaden beleben Klein und Rosetten.

7. Papier- oder Nähnähtkorb mit bemaltem Lederschnitt. — Der kleine Lederkorb ist so zierlich in Form und Ausstattung, daß er seinen Platz auf dem Schreib- oder Arbeitstisch findet, hier kleine Abfälle beim Nähen aufnehmend, dort als handlicher Papierkorb. Starker Carton bildet die zylinderförmige Grundform, die zu 24 cm Höhe 42 cm Umfang mißt, kräftiges Rindleder die Bekleidung. Auf diesem erscheint der Lederschnitt fast gar nicht bossirt; die Contouren werden scharf umrissen, die umgebogenen Blätterlanten leicht vertieft, die Blumentelche mit großen und kleinen Perlpunzen geschlagen. Für die Malerei wählt man die Bronze-Farben in möglichst naturgetreuen Farben: rosa für die Blumen, gelbgrün und rothgelb für die Blätter; Stiele und Ranken markieren sich in Gold und grünlich-braunen Tönen.



11. Ausführung der Blätter und Flügel zu den Kerzenhaltern, Abb. 8-9. Filigran-Arbeit.

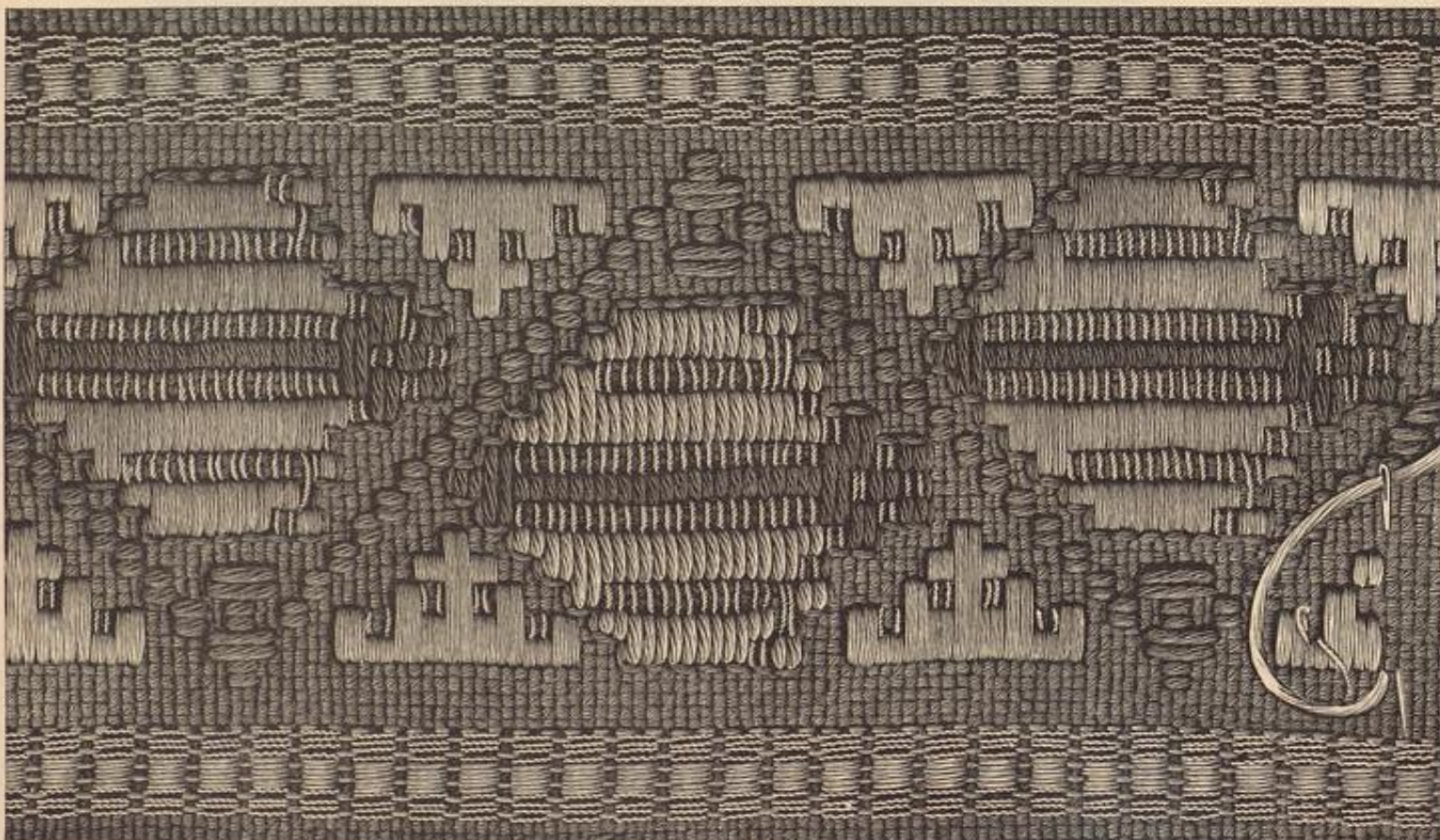


8-9. Kerzenhalter mit Filigran-Arbeit für den Weihnachtsbaum. Naturgroße Einzelheiten: Abb. 11-12.

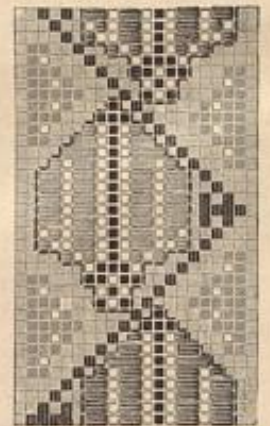
12. Ausführung zu den Fühlfäden der Libelle und den Staubfäden der Blume, d. Kerzenhaltern, Abb. 8-9. Filigran-Arbeit.

die Relche goldig mit braunen Schatten. Der so verzierte Lederteil wird der Grundform straff angelegt, worauf man die Querränder mittelst eines schmalen Nimmchens kreuznahtartig vereinigt. Hierauf ist der gleichfalls aus starkem Carton geschnittene, außen mit Leder, innen mit Brocat-Papier bekleidete Boden einzufügen. Im den oberen, wie den unteren Rand legt sich je ein 1 1/2 cm breiter, 1/2 cm starker, mit Leder bezogener Reifen, der obere durch schmale, sich kreuzende Lederriemchen, die durch vorgestochene Löcher am Rande des Korbes greifen, befestigt; zwischen den unteren Reifen und den Korbe schiebt man einen, in runde Fächchen ausgefächelten Lederstreifen, den kleine Bronze-Nägeln festhalten.

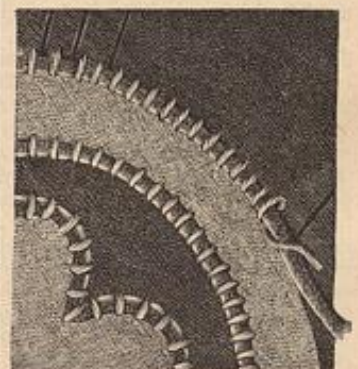
8-9 u. 11-12. Kerzenhalter mit Filigran-Arbeit für den Weihnachtsbaum. — Ein neuer, prächtiger Christbaumschmuck, der sich zugleich mit dem Kerzenhalter verbindet, läßt sich mit starkem, spiralförmigem Gold- oder Silberdraht und bunter Kraus-Gantille herstellen; unsere beiden Darstellungen — eine Libelle und eine Blume — sollen nur als Anregung für die eigene Phantasie dienen. Die bekannten einfachen Kerzenhalter erhält



14. Vortc. Flachstickerei zur Ausstattung von Körben, Decken, Kissen. Typenmuster: Abb. 14a.

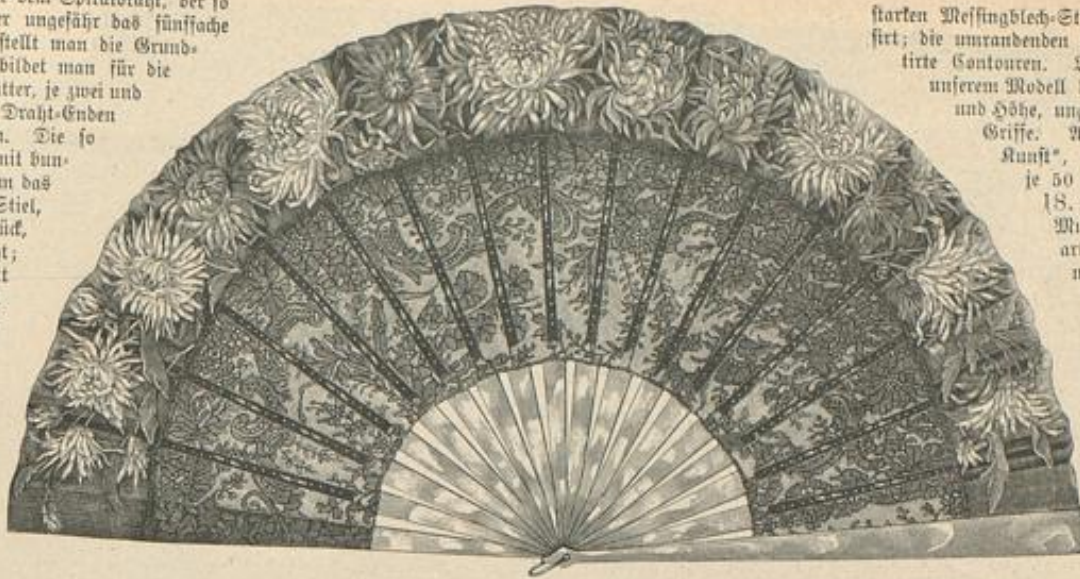


D. Staublau S. Graublau Oltgrün
D. Gelb Käsigelb Gold Braun
14a. Typenmuster zur Vortc, Abb. 14.



15. Tuch-Rosail zum Rüdentriffen, Abb. 13.

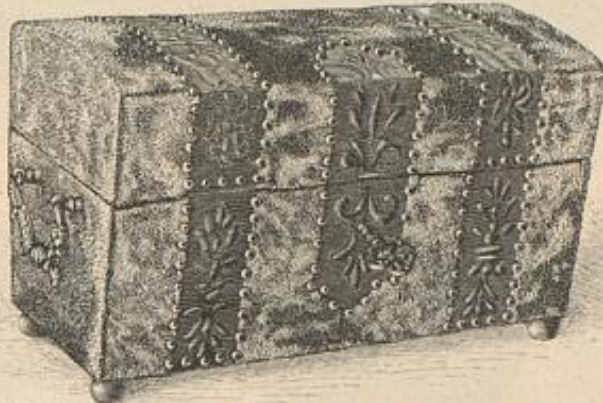
man in jedem Spielwaaren-Geschäft. Mit dem Spiraldraht, der so lange gleichmäßig ausziehen ist, bis er ungefähr das fünffache seiner ursprünglichen Länge erreicht hat, stellt man die Grundform der Füllgrün-Figur her, und zwar bildet man für die kleine Blume nach Abb. 11 sechs gleiche Blätter, je zwei und zwei zusammenhängend, wobei die beiden Draht-Enden um den Mitteldraht fest zugekehrt werden. Die so gewonnenen Blattformen unwickelt man mit hundert, hier irisfarbener Gantille, diese dabei um das dreifache ausdehnend. Man beginnt am Stiel, wickelt bis zur Blattspitze und wieder zurück, sodas eine dichte glühende Fläche entsteht; auf Abb. 11 ist mit dem linksseitigen Blatt die erste begonnene Lage dargestellt, beim rechtsseitigen die Ausführung der zweiten. Für die Staubfäden wird Spiraldraht, nach Abb. 12, je am Ende zu einem kleinen Kreise gebogen und dieser dick mit kupferfarbener Gantille unwickelt. Die fertigen Blätter und Staubfäden sind mittelst feinen Golddrahtes um den den Kelch vorstellenden Kerzenhalter zu befestigen und gefällig zurecht zu biegen. — In gleicher Weise hat man zur Libelle, Abb. 8, ein kleines und ein größeres Flügelpaar zu formen, nebst einem dicht bewickelten Körper mit Fühlern. Die Flügelpaare sind in der Farbe verschieden: das größere schillert dunkelroth, das kleinere kupferfarben. Fühlhörner, siehe Abb. 12.



16. Fächer mit gemaltem Blumenrand.

10. Kette aus vergoldeten und versilberten Tannenzapfen für den Weihnachtsbaum. — Die einzelnen, vorher gereinigten Tannenzapfen werden je mit ihrem Stiel an eine Schlinge aus ungebleichtem Garn befestigt und, der Größe nach geordnet, durch eine Lustmaschen-Kette an einander gereiht. Das Vergolden und Versilbern geschieht dann in bekannter Weise, indem man die mit Gummi bestrichenen Zapfen mit Gold- oder Silberstaub bestreut.

13 u. 15. Rückenrissen. Tuch-Mosaik mit Aufzügen. — Das ohne die Puffen-Umrandung 54 zu 43 cm große Kissen zeigt auf vielfarbigen Tuch-Mosaik-Grund gleichfalls aus Tuch bestehende Aufzügen. Auf Leinen oder Gaze wird das Mosaik-Muster — siehe Bezugsquellen — wie folgt zusammenge-



17. Schmuck- oder Brieftruhe mit Klopfsarbeit in Metall.

stellt: Der mittelsten königsblauen Rundung schließen sich je nach den Seiten graublau, nach oben und unten kupferrothe Felder an, dazu Gelber und Auherrand in Grün. Gelblich-weiß sind die 1 cm breiten Leisten, welche überall das Aneinandertreffen der Stoffränder bedecken, ferner die mittlere Rosette, wie die Figuren in den grünen Feldern. Von dem rothen Grunde heben sich mostrich-farbene, von dem graublauen Grunde hellbraune Figuren fein ab. Sämmtliche Aufzügen umranden schmale Lederstreifen, mit Leberfangstichen aus Gordinnet-Seide befestigt; diese Lederstreifen sind für die Leisten und die mostrich-farbenen Figuren dunkelbraun, hier mit gelben, dort mit grünen Stichen überfangen, für die kupferrothen und die gelbweißen Aufzügen dagegen hellbraun, um die letzteren mit mattgrüner, um die ersteren mit gleichfarbiger Seide festgenäht. Schließlich wird noch die Rosette hellbraun mit grünen Leberfangstichen umrandet. Ein Kopf aus drei schmalen Lederstreifen umrandet die Stickerei; zwischen diese und das Futter aus braunem Tuch tritt ein 15 cm breiter Puffenstreifen vom Stoff des Futters, mit 1/2 cm breiten dunkelbraunen Lederstreifen verschürt. Rosetten aus Lederstreifen.

14-14a. Borte. Flachstickerei. Zur Ausstattung von Körben, Decken, Kissen zc. —



18. Dreieckiger Tischtisch mit Holzmalerei. Muster-Vorzeichnung: b, Seite 71.

Auf einer abgepaßt gewebten, 12 cm breiten Canvas-Borte, die seitlich je ein schmaler, aus Gold und Seide gewirkter Streifen abschließt, ist die Stickerei in nordischer Welle, Filoelle-Seide und Goldfäden im Flachstick ausgeführt. Mit der Farben-Erklärung bestimmt das Typenmuster, Abb. 14a, zugleich die Vertheilung des Materiales; jede Type gilt für vier Stoff-Fäden im Quadrat und für zwei, der Fäden um Fäden durch den Stoff greifenden Stiche.

16. Fächer mit gemaltem Blumenrand. — Vornehmster künstlerischer Geschmack stellte den Fächer zusammen: den zarten lila und rosa Tönen der gemalten Chrysanthemem entspricht das bläulich-rosa schillernde Perlmutter-Gestell, dessen Mitte ein 14 cm breiter Fächertheil aus schwarzer Chantilly-Spitze bekleidet. Die Malerei ist mit Deckfarben auf einem 7 1/2 cm breiten Streifen schwarzer Seiden-Gaze ausgeführt, der dann mit seinen Stichen dem Spitzentheile untergefestigt wurde. Große rosa und lila Blüten mit gleichfarbigem oder goldenem Kelch wechseln mit halb erschlossenen Blüten und Knospen verschiedener Größe nebst graugrünen Blättern. Der obere Rand erscheint, den lose ausflatternden



21. Gewürz-Dose mit Holzmalerei. Geöffnete Dose: Abb. 22. Muster-Vorzeichnungen: c-d, Seite 71.



22. Gewürz-Dose mit Holzmalerei. Geschlossene Dose: Abb. 21. Muster-Vorzeichnungen: c-d, Seite 71.

Blumenblättern gemäß, unregelmäßig ausgeschnitten, wodurch die Malerei an Grazie und Lebenswahrheit gewinnt. Erinnert sei daran, daß der Spitzentheile auch in point lace-Arbeit ausgeführt werden kann, — beliebig in Weiß, wozu dann die Malerei auf weißer Gaze auszuführen wäre.

17. Schmuck- oder Brieftruhe mit Klopfsarbeit in Metall. — 4 cm breite Beschlüge und ein 5 cm breites Schlüssel-schild in Klopfsarbeit hatten die mit kupferfarbem Seidenplüsch bezogene Truhe aus, die innen wattirter Stoff oder Brocat-Papier bekleidet. Die 15 mm

nagel, den ein Kreis silberner Sternnägeln umgiebt, begleitet von kleinen glatten Goldnägeln und einzelnen glatten Silbernägeln in den Strahlen. Zwischen und neben den Rosetten steigen reihenweise kleine Goldnägeln auf, gekrönt von je einem edigen oder runden Bronze-Nagel. Für die Verzierung der Thür wiederholen sich in ähnlicher Anordnung die verschiedenen Nagelarten. Bronze-



19. Wandschränken mit Nagelarbeit.



20. Fußbank mit Kerbschnitt-Arbeit. Muster-Vorzeichnung: a, Seite 71.

Schlüsselschild. Eisene Dosen zum Anhängen.

20. Fußbank mit Kerbschnitt-Arbeit. — Muster-Vorzeichnung: a, Seite 71. — Als Grundform sind zwei, an die Balzen einer Wiege erinnernde Seitenwände — 41 cm Länge zu 5 1/2 cm mittlerer Breite — zunächst durch zwei glatte, 3 cm starke Holzleisten von 19 cm Länge zu 5 cm Höhe verbunden, und zwar derart, daß zwischen den Leisten ein 21 cm langer, 19 cm breiter leerer Raum bleibt, den später das Polster ausfüllt. An diese Leisten fügt sich je ein Brettchen von 19 cm Länge, 8 cm Breite und 1 cm Stärke, das einen 8 cm langen, gebogenen Ausschnitt erhält. Das so vollendete Gestell ruht auf gedrehten, 5 1/2 cm hohen Kugelfüßen. Für die Ausstattung der Seitenwände mit zierlichen Fadenmustern im Dreischnitt wird deren mittlerer Theil zuerst durch knapp 1 cm breite, schrägläufige Ausschnitte in 3 cm breite Fäden getheilt. Den Raum der beiden Griffbretter füllen Palmetten und ein Grundmuster im Vierchnitt, das Abb. a naturgroß wiedergibt; Bergknechtchen und Fadenrädchen vollenden das Ganze. Dunkelbraunes Polster; das Birnbaumholz des Gestells bleibt naturfarben.

21-22. Gewürz-Dose mit Holzmalerei. — Runde Dose birgt sieben kleine, zylinderförmige Büchsen, die laut aufgemaltem Namen die verschiedenen Gewürze enthalten. Die Dose selbst hat bei 42 cm Umfang 13 cm Durchmesser des Bodens und 8 cm Höhe bis zum gezähnten Rande, auf dem der leicht gewölbte Deckel ruht; jede der kleinen Büchsen mißt 5 cm



23. Stiefelneht. Niederrheinischer Rund- und Holzschmitt.

starken Messingblech-Streifen sind nur von der Rückseite aus befestigt; die umrandenden Perlenreihen markiren sich als leichte punktirtre Contouren. Bronze-Nägeln dienen zur Befestigung. An unserem Modell beträgt die Länge 30 cm zu 18 cm Breite und Höhe, ungerundet die abgeflachten Kugelfüße. Bronze-Griffe. Anleitung zur Klopfsarbeit bieten „Häusliche Kunst“, Bief. 8 u. 9, die einzeln zum Preise von je 50 Pfennig käuflich sind.

18. Dreieckiger Tischtisch mit Holzmalerei. — Muster-Vorzeichnung: b, Seite 71. — Eigenartige Form und ziemlich grell gehaltene Malerei nach finnländischen Motiven, machen aus dem niedrigen Tischchen ein originelles kleines Möbel. Die 1 1/2 cm starke dreieckige Platte von 38 cm Seitenlänge tragen dreikantige, 3 1/2 cm breite und 4 1/2 cm lange Stäbe; diese springen 5 cm von unten ringsum 1 1/2 cm breit vor und ruhen auf Löwentlanen von 4 cm Stärke. Oben verbindet die Stäbe je ein 7 cm hohes Brettchen, dem sich eine 1 cm breite doppelt so starke Leiste und dieser die ausgeboigte lambrequin-artige Seitenwand anschließt; unten werden die Füße durch 2 1/2 cm breite Leisten verbunden. Mit Ausnahme der ausgezackten, rothgrundirten Seitenwände hat man den Grund von Fußgestell und Platte schwarz zu bemalen, wobei die Musterfiguren ausgespart werden. Die Contouren, welche der Brennstoß oder der Pierbohrer vertieft, füllt man zuletzt mit Goldbronze. In der Borte, mit b auf Seite 71 vorgezeichnet, erscheinen die Mäander-Linien feuerroth, die kleinen Füllhörner abwechselnd blau-grün-weiß, gelb-blau-weiß und weiß-grün-gelb; die einzelnen Punkte wiederholen dieselben Farben. Auf den Seitenwänden sind, sowohl in den Blumen wie in der Mittelfigur, alle Farben vereinigt. Man malt am besten mit Email-Farben.

19. Wandschränken mit Nagelarbeit. — Zugleich Schränkchen und Bücherbrett, aus weichem, moosgrün gebeiztem Holz, mit Nägeln reich verziert, findet das kleine Möbel im Wohn- oder Herrenzimmer seinen Platz. Der Rückwand von 38 cm Höhe zu 80 cm Breite schließen sich 25 cm breite Seitenwände an, die zwei entsprechend lange und breite Bretter verbinden; das obere Brett, 9 cm von oben eingefügt, ruht auf zwei 26 cm hohen Brettern, die eine 31 cm breite Thür zum Schränkchen gestalten. Leicht läßt sich die verzierende Nagelarbeit der Darstellung nachbilden. Die im Durchmesser 9 cm großen Rosetten auf der Hinterwand zeigen als Kern einen kegelförmigen Gold-

Höhe zu 12 cm Umfang. Sämtliche Büchsen zeigen das gleiche Ornament: grüne Ranken, rothe Tulpen, blaue und lila Glockenblümchen, dazu mit Goldbrunze aufgetragene Contouren; die Buchstaben markiren sich schwarz und Gold, die Ränder oben und unten orange, von feiner Goldlinie begleitet. Von der mittleren Verzierung giebt Abb. d einen Musterstab; Abb. e schreibt einen naturgroßen Theil des Deckel-Ornamentes der Dose; vor. Ein blau-oranger Stern schmückt den Knopf der Dose auf dieser wiederholt sich die Blumenranke des Deckels, nur dem breiteren Raum angepaßt. Die Randzäckchen erhalten goldene Contouren und innen einen leichten orangefarbenen Ton. Man malt mit Aquarell-Farben, nachdem man die Contouren mit Bleistift gezogen hat; diese verschwinden später unter der Goldbrunze.

23. Stiefelknecht. Nieder-rheinischer Rund- und Hohlschnitt. — Der kräftige, besonders am Rhein gepflegte Hohlschnitt verlangt neben Flachreisen die Rundreisen in verschiedenen Stärken, wie sie auch zur nordischen Ausgründung erforderlich sind. Meist liegen die Musterformen über dem Grunde, der mit Flach- und Hohlreisen fortgestochen wird, wobei man sich eines Holzhammers, des Rödels, bedient, ähnlich dem, den der Böttcher braucht. Nach vollendeter Arbeit wird das Eichenholz gebeizt.

24. Schulstube für Puppen. Holz- und Brandmalerei. — Muster-Vorzeichnungen: g-h, Seite 71. — Die Stube ist mit allem Zubehör in verschiedenen Größen käuflich; nur die Ausführung der zierlichen Ornamente mit dem Brennstift oder dem Pinsel bleibt häuslicher Kunstfertigkeit vorbehalten. Als Grundlage dient ein 50 cm langes, 38 cm breites Brett von 1 cm Stärke, das mit parkettähnlich gemustertem Papier beklebt ist. 24 cm hohe Bretter, an den Seitenrändern nach oben stark abgerundet, bilden die beiden Wände, die Stifte und Scharniere befestigen und glattes hellgrünes Papier bekleidet. Auf 23 cm langen, 13 cm breiten

Brettchen sind je drei, genau den großen Modellen nachgebildete Schulbänke befestigt; die schräge Schreibplatte läßt sich zum Aufnehmen von Schulbüchern und -Heften aufklappen. Für den Katheder wurden auf dem 3 1/2 cm hohen, 7 1/2 cm breiten und 12 cm langen Tritt das 7 cm hohe Pult und ein 3 1/2 cm hoher Stuhl mit Seitenlehnen angebracht. Die 11 zu 8 cm große Tafel steht auf einer sauber gearbeiteten Staffellei von 24 cm Mittelhöhe. Es fehlen ferner weder die Rechenmaschine noch Globus und Wandkarte, und verschiedene Tafeln für den Anschauungs-Unterricht. An der Vorlage sind die Ornamente in Brandmalerei ausgeführt; Abb. g giebt die naturgroße Vorlage für Bänke und Katheder; außerdem bietet die kleine Mustertafel für schmale Randleisten, Abb. 29, Anregung.



25. Holzkännchen mit Malerei.

Eine breitere Randleiste in Malerei für den oberen Abschluß der Wände und den unteren Rand des Katheders schreibt Abb. h vor. Die Schulstube bevölkern niedliche Porzellan-Püppchen von 8 cm Höhe, mit Schulkleidchen und -Schürze angethan; eine etwas größere Puppe ist entsprechend als Lehrerin gekleidet.

25. Holzkännchen mit Malerei. — Die 6 1/2 cm hohen Kännchen aus Holz bieten sich nicht nur als reizendes Spielzeug für Kinder, sondern auch als Rippes oder Vasen für kleine Sträußchen. Auf goldenem Grund zeigen die mit Schwarz umzogenen Arabesken grüne Füllung; die gerippten Ränder sind hellroth. Eine Schleiße aus 1 cm breitem rothen Atlasband verbindet die Kännchen.

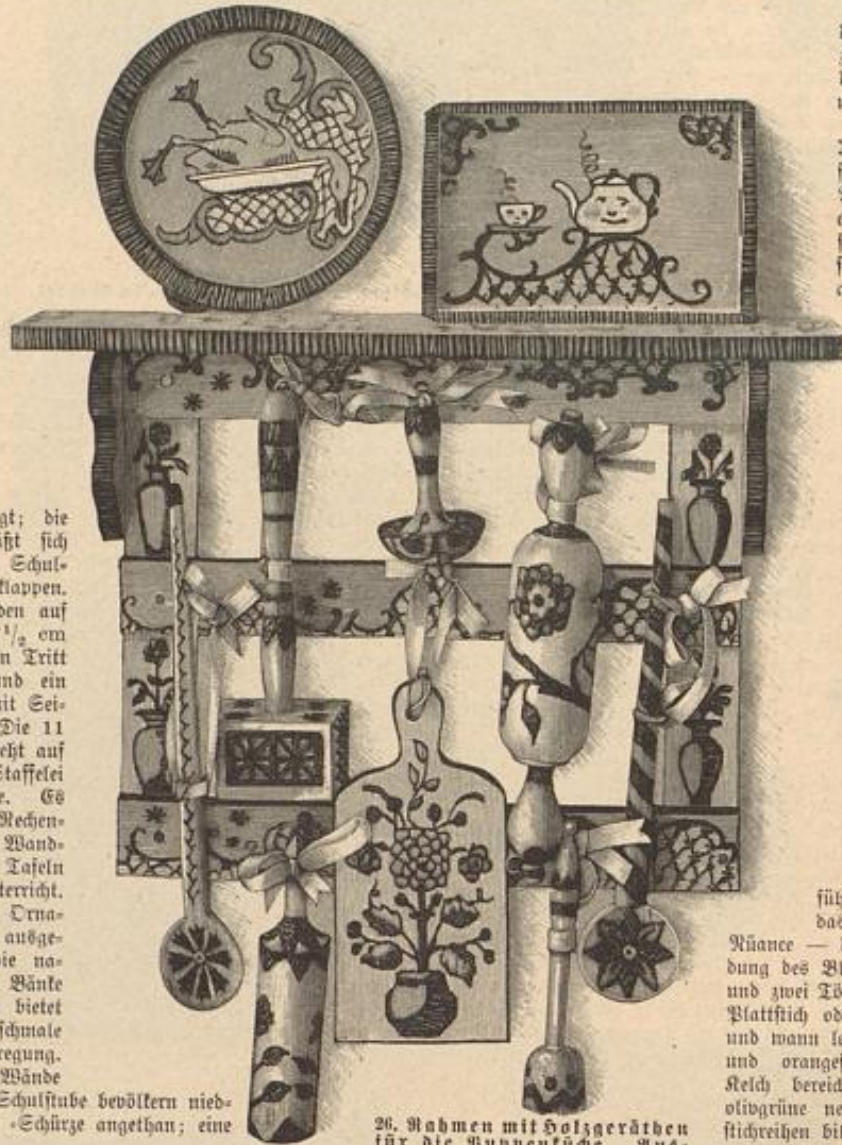
26. Rahmen mit Holzgeräthen für die Puppenküche. Ausgemalter Holzbrand. — Eine Auswahl der künstlichen kleinen Holzgeräthe findet sich hier auf einem



27. Holzthierchen für die Arche Noah. Ausgemalter Holzbrand. Naturgröße. Muster: Abb. 29.



24. Schulstube für Puppen. Holz- und Brandmalerei. Muster-Vorzeichnungen: g-h, Seite 71.



26. Rahmen mit Holzgeräthen für die Puppenküche. Ausgemalter Holzbrand.

den originellen Quastenabschluß fertigt man zunächst Pompons aus weißer persischer Wolle, indem man diese um zwei Finger der linken Hand wickelt, zwischen den Fingern fest mit Zwirn abbindet und die Schlingen ausschneidet. Durch die Mitte jedes Pompons wird dann ein etwa 8 cm langes Cigarren-Band geleitet und zu einer Schlaufe gelegt, die einige unsichtbare Stiche befestigen; die fertigen Quasten treten zwischen den Fries und das grüne Seidenfutter. Schließlich erhalten die oberen Riffenränder je neun 1 1/2 cm große Ringe angefeht, die man mit festen Maschen aus weißer persischer Wolle dicht behäkelt und durch Wandverschönerung verbindet; Schleifen und Pompons zum Abschluß.

32-34. Servirtisch-Decke. Leinenstickerei. — In der bewährten praktischen Weise ist auch hier die Stickerei dem Leinenfond angeschwärtzt, um nicht jedesmal der Wäsche ausgefeht zu werden. In 73 cm Breite beträgt die Höhe des gestickten Theiles 25, die des glatten Stofftheiles 52 cm. Naturgroß veranschaulicht Abb. 34 die Ecke — der obere Theil ist unschwer nach Abb. 32 zu ergänzen mit den sich abwechselnd wiederholenden Randfiguren und einem Theil des Klein-Musters. Man sticht mit

Wandrahmen vereinigt, den man aus schmalen Holzleisten zusammensetzt und gleich den Geräthen mit dem Brandstift verziert. Auf zwei Leisten von je 13 cm Länge und 1 1/4 cm Breite werden zunächst drei andere von 15 cm Länge mittelst Drahtstiften befestigt; den oberen Abschluß bildet ein 19 cm langes, 4 cm breites Brettchen, das auf 4 1/2 cm hohen Trägern ruht. Zierliche Rococo-Ornamente schmücken die Flächen; die Ränder breunt der Platinastift tiefbraun, dann legt man einen leichten rosa Ton über die Querleisten und malt die in blauen Töpfchen stehenden Blumen gelb und grün, alles mit Aquarell-Farben. Bunt wirken auch die Blumen auf dem Ruchsbrett — 8 cm lang, 4 cm breit — und dem Mangelholz — 11 cm lang —, während Fleischtopfer, Kellen etc. nur der Stift verziert. Schmalste rosa Bändchen dienen zum Anhängen. Sehr drollig sind die große Schüssel und das Auftragebrett, dieses mit der sprechenden Theelanne und

der Tasse, von denen die englischen Märchen erzählen, jenes mit der gerupften Gans. An beiden Gegenständen ist der Rand tief gebräunt und der Grund leicht rosa übermalt.

27 u. 29. Holzthierchen für die Arche Noah. Ausgemalter Holzbrand. — Der mit farbigem Holzbrand verzierten Spanschachtel — siehe Abb. 8 u. Beilage der Nr. v. 1/10 95 — folgt heute ein Theil der originellen kleinen Heerde, welche sie beherbergt. In drolliger Weise haben Brennstift und Farbe den Holzthierchen ein buntes Kleid angezogen; — so mustern den hellbraun gefärbten Fries kleine Tannenbäumchen, die rötlichbraune Kuh gelbe Butterblumen etc. Den König der Thiere im goldgelben Kleide sind mit Pinsel und Stift nur die volle Mähne in Locken geordnet. Abb. 29 bietet naturgroß allerlei kleine Blüthen zu beliebiger Anwendung.

30-31. Doppellisten mit Stickerei aus Cigarren-Bändern. — Wirksam heben sich die mit Cigarren-Bändern und Hamburger Wolle gestickten Sonnenblumen von dem rauhen weichen Friesgrunde ab. Die das eine der 28 cm hohen, 36 cm breiten Riffen allein verzierende Blume giebt Abb. 31 in halber Größe wieder, und leicht läßt sich darnach die Verzierung für das zweite Riffen zusammenstellen. Da auf dem rauhen Friesgrunde die Verzierung schwer haften bleibt, empfiehlt es sich, dieselbe auf Seidenpapier zu übertragen und dieses dem Fries aufzuleisten; vielen wird schon die Angabe des Nadelstiches und je ein Punkt an den Enden des Bändchen, wo die Nadel durch den Stoff geführt wird, genügen. Je ein Stich bildet ein Blatt; das Band — zwei gelbe und eine orangefarbene

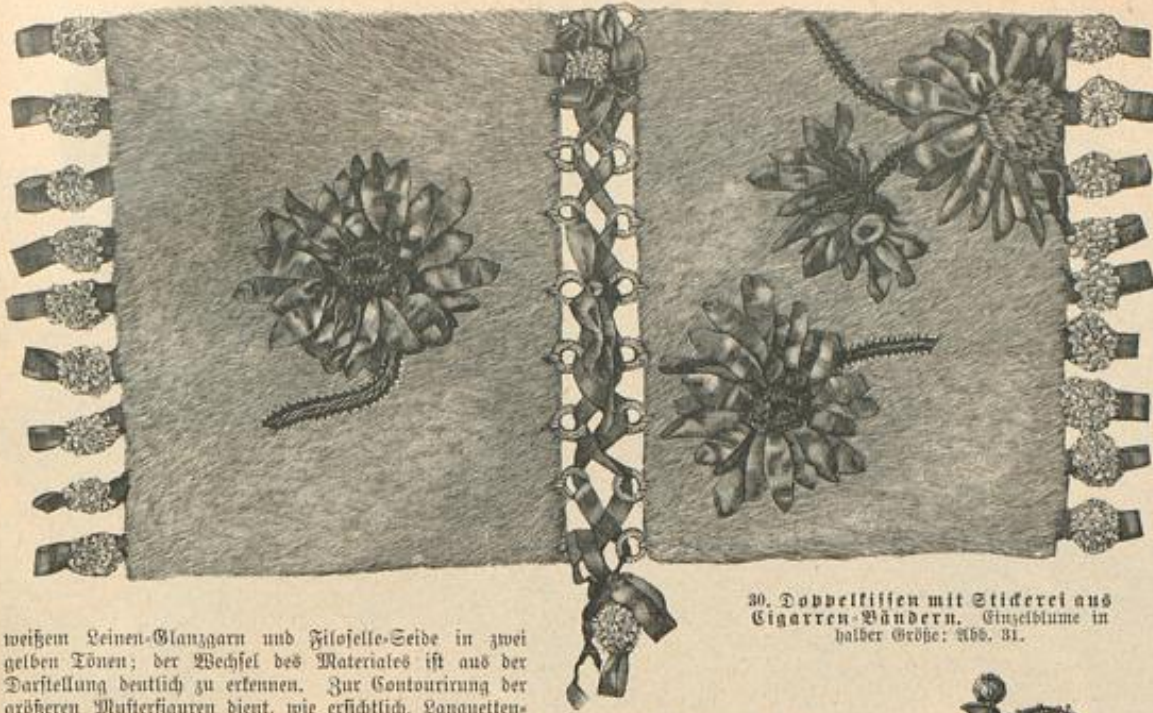
Räuce — darf nicht zu fest angezogen werden. Nach Vollendung des Blättertranzes führt man den Nadelstich mit brauner und zwei Löwen oliv-grüner Wolle im in einander greifenden Plattstich oder Stielstich aus; die Wollstiche greifen dann und wann leicht über die Bändchenfläche. Gelbe und orangefarbene Antheilchen können den Nadelstich bereichern. Zwei braune und zwei olivgrüne neben einander laufende Stielstichreihen bilden die Stiele, feillich noch von kleinen, stachelartigen Einzelstichen aus getheilter Wolle begleitet. Für



28. Leichte Stickerei zum Decken. Abb. 3.



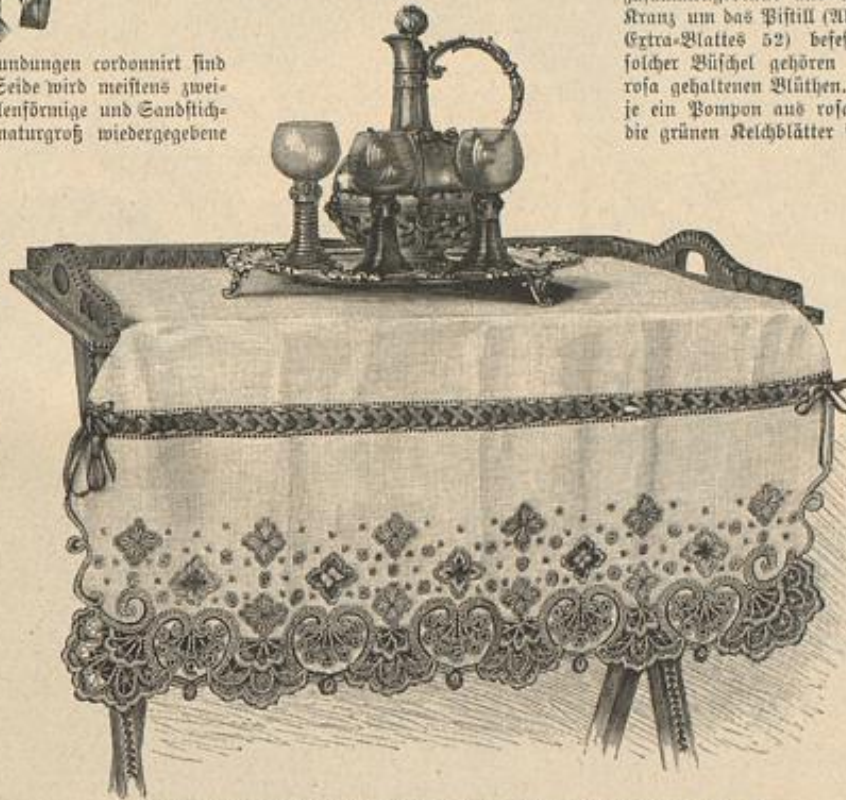
29. Wandtafel. Ausgemalter Holzbrand zu den Thieren, Abb. 27.



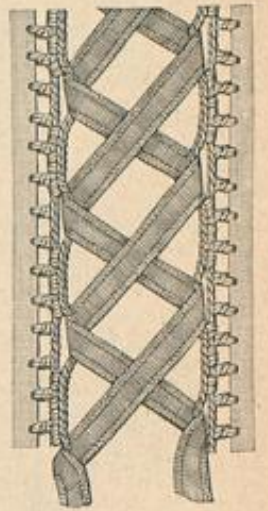
30. Doppelreife mit Stickerei aus Cigarren-Bändern. Einzelblume in halber Größe: Abb. 31.

weißem Leinen-Glanzgam und Filosello-Seide in zwei gelben Tönen; der Wechsel des Materials ist aus der Darstellung deutlich zu erkennen. Zur Contourierung der größeren Musterfiguren dient, wie ersichtlich, Vanguetten- und Stielstick, während die mit Spitzenstick gefüllten Kreisrundungen cordonnirt sind und theilweise eine Schattenpartie in Plattstick zeigen. Die Seide wird meistens zweitheilig verwendet, eintheilig nimmt man sie nur für die strahlenförmige und Sandstich-Füllung, wie zum Sternchen-Plein. Für die mit Abb. 33 naturgroß wiedergegebene Verschmürung schließt sich die 1. Tour aus abwechselnd 1 St. und 2 V. direct den gesäumten Stoff-Rändern an; die 2. Tour besteht aus je 7 f. M. und 6 V., welche letztere das Durchreiten des schmalen gelben Bandes gestatten, das seitlich mit Schleifen endet.

35-36 u. 86. Gesellschaftskleid mit breiten Revers. — Schnitt: Abb. 86. — Zu einem rosa Atlasrock besteht die Schoshtaille aus rosa Sammet mit buntfarbig eingestickten Nellen; die Garnitur aus rosa Chiffon-Krepp unterstügt die Kleidsamkeit, 10 cm breite Goldspitzen und schöne Simili-Knöpfe erhöhen die Eleganz. Den weiten Hüftenrock füttert durchgehend rosa Taffet über mäßig steifer Einlage. Schnitt und Fertigstellung: Abb. 95-97 unter „Schneiderei“ der Nr. vom 10/11 95. Wie ersichtlich, treten die Vordertheile der Taille (Schnitt, Abb. 86) mit breiten Revers zurück; dazwischen deckt das Futter ein dicht einge-



32. Servirtisch-Decke. Leinenstickerei. Naturgröße Stickerei: Abb. 34. Verbindungs-Vorzeichen: Abb. 33.



33. Verbindungs-Vorzeichen zur Servirtisch-Decke. Abb. 32.

42. Bandgürtel. — Die Enden eines 9 cm breiten getönten Reppbandes sind auf $3\frac{1}{2}$ cm eingefaltet und an einer Schließe aus eiserner Bronze befestigt.

45. Goldgürtel mit Glitter-Verzierung. — $4\frac{1}{2}$ cm breites geripptes Goldband erscheint streifenweise mit irisirenden Glittern und Goldperlen besetzt. Jede Glitter wird von einer Perle gehalten; Gruppen aus je 3 Perlen, ebenfalls in Streifen aufgesetzt, markiren sich zwischen den Glitterreihen. Unsichtbarer Gatenverschluss.

44. Halsrüsche mit Tüllspitzen. — Als Grundform ist ein 5 cm breites Halsbündchen aus weißem Atlas faltig mit Chiffon-Krepp bekleidet. Darüber fällt kraus eingereichte, 8 cm breite gestickte Tüllspitze, von der etwa 200 cm verwendet sind. Gatenverschluss.

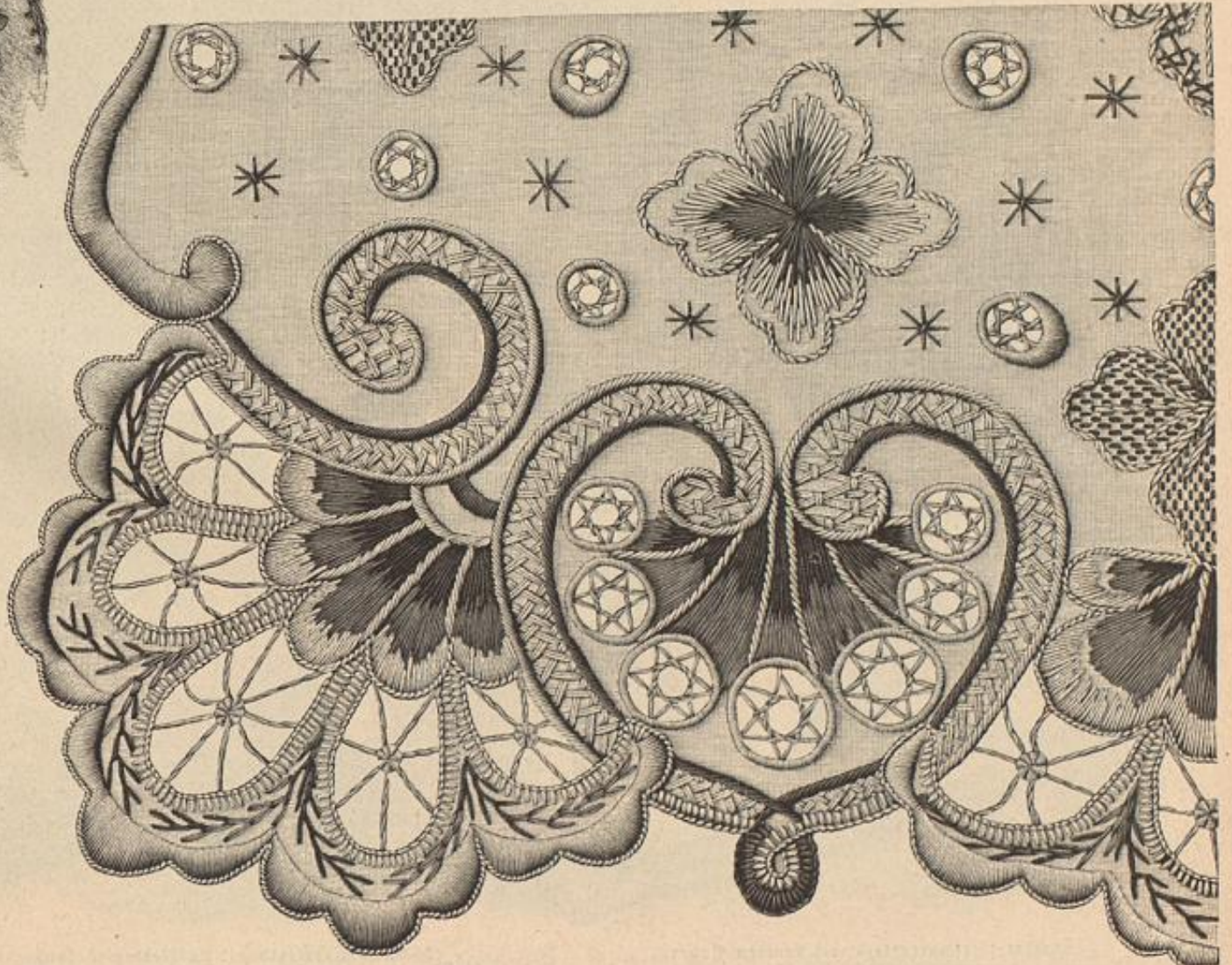
45. Halsrüsche mit Federkranz. — Dem 2 cm breiten Bündchen aus doppelt gelegtem schwarzen Atlas erscheint eine Tollfaltten-Rüsche aus einem 8 cm breiten, doppelt genommenen Kreppstreifen aufgesetzt.



31. Einzelblume aus Cigarren-Bändern zum Riffen. Abb. 30.

rechter Lay aus Krepp. Die dem Vordertheile angeführten Revers sind bis zum Bruch mit Sammet abzufüttern; Goldspitze legt sich darüber, unterhalb des Einschnittes durch eine 4 cm tiefe Längsfalte zierlich gerafft. Den viereckigen Ausschnitt umgibt in vollen Falten ein 85 cm breiter Krepp-Schragstreifen, dessen fest eingereichte Querränder in den vorderen Ecken die Knöpfe befestigen. Im Tailenschlusse schließt den Lay ein Gürteltheil aus 6 cm breitem Atlasband ab mit je drei 4 cm langen Schlaufen zu beiden Seiten. Simili-Knöpfe vertreten auch die Stelle des Knotens an den Schleifen im Rücken. Große Puffärmel aus 66 cm hohen, 102 cm weiten Sammettheilen.

37-38. Ball-Toilette mit Achselrüschen. — Verwob. Schnitt zur Taille: Beilage vom 1/12 95, Nr. V. — Breite Rüschen aus düstigen Chiffon-Krepp, die sich über die Achseln legen, gereichen der ausgeführten, blusenartig mit Atlas bekleideten Taille zu überaus wirksamem Schmuck. Für jede Achsel ist ein 12 cm breiter gerader Kreppstreifen mit abgepaßtem Rande in 600 cm Länge eingereicht und fächerartig auf ein 4 cm breites Atlasband gesetzt. Eine gleiche schmälere Rüsche kann den unteren Rockrand abschließen. Zu dem maigelben Atlas der Vorlage wurde der Krepp in etwas hellerem Ton gewählt. Oben genannter Schnitt ist für Futter und Oberstoff der im Rücken schließenden Taille verwendbar, die hinten ein Berthen-Arrangement zeigt. Der kurze, auf glattem



34. Leinenstickerei zur Servirtisch-Decke. Abb. 32.



63. Runder Hut für junge Mädchen.

Garreau mustert. Einer 6 cm breiten Paffe schließt sich der 45 cm lange, 140 cm weite Hängertheil mit 3 cm hohem Köpfchen eingereiht an; 7 cm breiter Gürtel. Ueber die Puffen der Kermel fallen Doppel-Epaulettes aus je zwei gerundeten, 5 cm breiten Stofftheilen; der untere Rand jedes Theiles mißt 35 cm, der obere 23 cm, 3 cm hoher Stehtragen. Rückenschlag.

56. Hängerkleid für kleine Kinder. — An eine eckige, 8 cm breite Paffe schließt sich der 40 cm lange, 144 cm weite Hängertheil, vorn in eine dreifache Talfalte, hinten in Reihfalten geordnet. Für die kurzen Bauhärmel sind 25 cm lange, 52 cm weite Stofftheile auf glattem Futter oben und unten eingereiht. Die Vortage aus hellblauem Wollstoff statet 2 cm breites Atlasband aus.

57. Paletot-Kleidchen für kleine Knaben. — Der Anzug aus weichem Wolltreppe besteht aus ärmellosen Unterkleid nebst Paletot mit aus einander tretenden Vordertheilen, die dem Kleidchen aufgeknapft werden; dazu ein 10 cm breiter Matrosenträger mit überlegtem Spizenträger und Perlmutter-Knapfe. Für das Unterkleid hat man auf einer etwa 28 cm langen Futter-Taille den Oberstoff vorn im ganzen in Talfalten zu ordnen, hinten nur als Plüsch-Röschchen anzusehen, 2 cm breites Halsbündchen. Der aus Rücken und Vordertheil bestehende Paletot ist mit Satin, an den Rändern außerdem über 6 cm breiter Gaze-Einlage mit Oberstoff gefüttert.

58. Kleid mit eckigem Kragen für Mädchen. — Das dunkelblaue Cheviot-Kleidchen puht ein weißer, mit Spachtel-Einsatz verzierter Alpaca-Kragen. Der im Rücken schließende Taille sind die Blusenheile mit Berücksichtigung der vorderen, 7 cm breiten Talfalte in Falten gereiht aufgesetzt. 3 cm hoher Stehtragen, 100 cm weite Kermelpuffe. Der 205 cm weite gefütterte Rock ist eingereiht mit der Taille verbunden; 5 cm breiter Gürtel. Dem vorn 10 cm breiten, in sechs Jaden ausgeschlittenen Kragen aus doppeltem Oberstoff mit Gaze-Einlage ist der 4 cm breite Einsatz aufgesetzt.

59. Lampenschleier aus Seidenpapier. — Für den Lampenschirm aus hellgrünem Seidenpapier sind 36 cm lange, 2 cm breite Seidenstreifen in 17 cm Länge fein zu kräuseln und dann je in acht Streifen zu schneiden. Dieselben werden dann derart an ein 2 cm breites, 37 cm langes Atlasband geklebt, daß je fünf bis sechs Papierstreifen über einander fallen. Darüber legt sich ein 22 cm breiter, 134 cm weiter, zierlich gefalteter, ausgeschlagener Volant aus weißem Seidenpapier, dessen Rand künstliche Margueriten aufgeklebt sind. Am oberen Rande 7 cm breite Papier-Rüsche. Halsenschlag.

60. Schwedische Holzbutte. Ausgemalter Kerbschnitt. — Unter dem Weihnachtsbaum mit allerlei Süßigkeiten gefüllt, dient die kleine Holzbutte später praktischen Zwecken. Ohne die 3 1/2 cm breiten Fäße und die 5 cm hohen Griffe mißt sie reichlich 14 cm Höhe zu 48 cm oberem und 37 cm unterem Umfang; schmale Keifen halten die Dauben zusammen, deren Ränder ein Börtchen ziert. Das zwischen den Keifen liegende Kerbschnitt-Muster zeigt die tiefen derben Schnitte der nordischen Arbeiten. Für die Malerei mit Wasser- oder Oelfarben wechselt Roth, Grün, Blau und Gelb.

61. Fußgestell für den Weihnachtsbaum. Kerbschnitt-Arbeit. — Nachdem man die kreuzweise verbundenen Leisten abgelantet, wird das Ganze braun gebeizt, dann zeichnet man auf die Kreuzarme des Gestelles ein einfaches Stern-Motiv und hebt das Muster im Dreischnitt heraus, sodah es leuchtend weiß auf dunklem Grunde liegt.

62. Puppenwiege mit Brandmalerei. — Muster: Seite 71, e und f. — Ein 30 cm langer, 20 cm breiter weißer Spankorb, zwei Kleiderbügel aus rohem Holz, vier Garnrollen, blauer Satin und blaues Atlasband bilden das Material. Der Hengel ist aus der Mitte des Korbes zu entfernen und etwa 5 cm davon wieder einzu-

fügen, sodah er den vorderen Bügel des Verdeckes bildet; ein Stahl- oder Rohrreifen, mit Satin umwickelt, wird etwas weiter nach hinten angebracht und darüber als Verdeck ein Satinreifen, an den Längsseiten mit Köpfchen eingereiht gespannt. Dann befestigt man den Korb mit langen Rägeln auf den als Walzen dienenden Kleiderhaltern, wobei die vier Garnrollen als Reine zwischen gehoben und ebenfalls von den Rägeln erfaßt werden. Pinsel und Brennstift verzieren das Spangengeflecht nach o und f auf Seite 71.

63. Runder Hut für junge Mädchen. — Die moderne Hutform besteht hier aus braunem Filz, 5 1/2 cm breites, braunes Repsband, leicht um den Kopf gefchlungen, bildet seitlich eine Schleife



64-65. Taille mit Säumchen-Garnitur. Verwob. Schnitt: Beilage v. 1/12 95, Nr. I. Grattis-Normal-Schnitt: I.

66 u. 69. Kleid mit Fallentaille. Auch für ältere Damen. Verwob. Schnitt: Rock: Beilage v. 1/7 95, Nr. II; Taille v. 13/10 95, Nr. I. Grattis-Normal-Schnitt: II. 67-68. Promenaden- oder Eislauf-Kleid mit Jacke. Schnitt zum Kragen: Abb. 88. Grattis-Normal-Schnitt I.



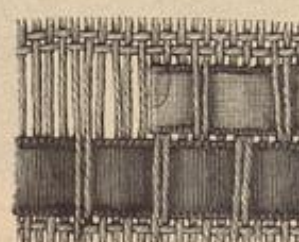
70. Schürze mit Wand-Durchzug. Naturgroße Durchzug-Verzierung: Abb. 74.

71. Elegante Schürze mit Gobelin-Stickeret. Naturgroße Stickeret: Abb. 70.

72. Schürze mit Volants-Verzierung.



73. Gobelin-Stickeret zur Schürze. Abb. 71.



74. Wand-Durchzug zur Schürze. Abb. 70.

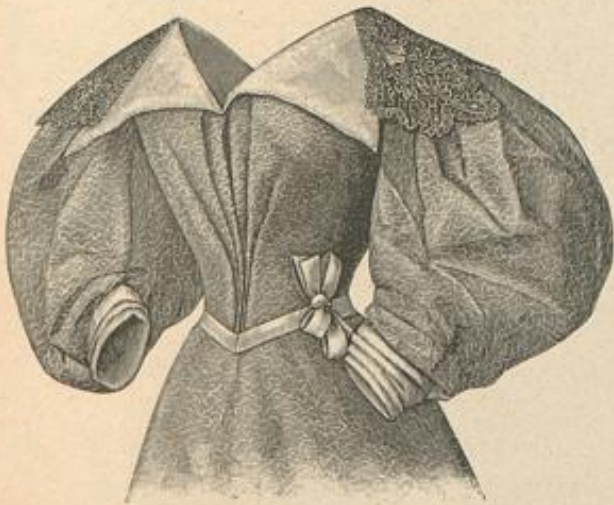
aus zwei, je 13 und 15 cm langen Schlußen. Stahlschnalle.

64-65. Taille mit Säumchen-Garnitur. — Verwob. Schnitt: Beilage vom 1/12 95, Nr. I. — Die bekannte Quersalten-Garnitur für Taille und Kermel erscheint an dem dunkelgrünen Tuchkleide durch Patten aus dunklerem Sammet bereichert. Dem festen Tailenfutter mit vorderem Schluß wird der Oberstoff für Paffe und Blusenheile je einzeln aufgesetzt. Zunächst hat man die Vordertheile in halber Höhe glatt zu beziehen und dann der vorderen Mitte einen in Säumchen abgenähten Stofftheil aufzusetzen, der lose über den Schluß greift; der im ganzen zu bekleidende Rücken erhält im Tailenschlusse gelegte Fältchen. Für die Säumchenpaffe bildet der Oberstoff auf glattem Futter fünf, je 3 cm tiefe Falten; der rechte Theil muß vorn bis zum Rand der Sammetpatte übergreifend eingerichtet werden. Der obere Theil des Ärmels ist genau mit der Paffe übereinstimmend in Säume zu ordnen; siehe „Schneideret“ der Nr. vom 1/11 95. Ueber die Achsel bis zum Ende der Ärmelsäume legen sich 5 cm breite zugeschnittene Sammetpatten, ebenso über die Vordertheile in 20 cm Länge. Stehtragen, Kermelaufschläge und Schnebengürtel aus Sammet. Ziernöyse.

66 u. 69. Kleid mit Fallentaille. Auch für ältere Damen. — Verwob. Schnitt: Rock: Beilage vom 1/7 95, Nr. II; Taille: Beilage vom 13/10 95, Nr. I. — Heliotropfarbenen Wollstoff statet gleichfarbiger Sammet und schwarze Perl-Passementerie aus. Die Futter-taille schließt nur in der oberen Hälfte mit Haken und Fesen; unten ist sie zu größerer Bequemlichkeit zum Schnüren eingerichtet. Die Vordertheile sind zunächst 12 cm breit mit 16 cm breiten, gefalteten Sammetstreifen bekleidet; der ebenfalls lose Oberstoff erscheint von der Achsel ab in eine 8 cm breite Talfalte geordnet. Ueber den Schluß legt sich lose eine oben 12, unten 7 cm



75-78. Gegenansichten zu den Fig. 1, 2, 7 u. 8 des farbigen Moden-Panoramas, Nr. 1151.



79. Vorderansicht der Toilette Fig. 4 des farbigen Moden-Panoramas Nr. 1151. Siehe den Schultertrager aus Nignardise einzeln: Abb. 69 der Nr. vom 1/12 95.

Schränkt. Von dem Tragen giebt Abb. 88 in Methode gestellt den Schnitt. Der Besatz aus schwarzer Soutache markirt sich 7 cm breit. Zur Vervollständigung des Anzuges empfiehlt sich eine gestrickte Sportweste, wie sie neuerdings in allen Farben und Mustern ganz anliegend und mit Kernelein versehen im Handel vorrätig sind.

70 u. 74. Schürze mit Bänddurchzug. — Nach der naturgroßen Darstellung, Abb. 74, werden für die Vorten aus dem gelblichen Congress-Gewebe etwa 20 Längsfäden ausgezogen und fünfmal abwechselnd mit 1 cm breitem grünen und rosa Seidenbändchen durchzogen. Am oberen Rande ist die 77 cm lange, 70 cm breite Schürze an jeder Seite 7 1/2 cm glatt, im übrigen auf 7 1/2 cm eingereicht. 6 cm breiter, mit Bändchen durchzogener Gürtel. Lag aus 8 cm breiten, 30 cm langen gekreuzten Durchzugstreifen. Bandrossetten.

71 u. 75. Elegante Schürze mit Gobelin-Stickerei. — Aufstrebende Blumen erscheinen hier als originelle Ausstattung einer 66 cm breiten und 73 cm langen Schürze aus gelblich-weißem Congressstoff. Die Stickerei ist mit zwei- und dreitheiliger Titofelle-Seide oder Garn auszuführen; Blumen und Blätter fällt gerader, in abgestuften Reihen gearbeiteter Gobelin-Stich, zur Umrandung dient Stielstich. Die Ausführung des Gobelin-Stiches lehrt Abb. 36 der Nr. v. 1/12 95; an der heutigen Vorlage greifen an den Blumen je drei, an den Blättern je zwei Stiche neben einander über acht Fäden in Höhe und stufen sich um vier Fäden ab; kürzere Stiche passen sich den geschweiften Musterformen an. Zur Anwendung gelangen drei oliv Nüancen, drei rosa Töne und Braun für die Stielstich-Contouren. 2 cm breiter Hohlsaum unten und seitlich; oben schränkt eine 16 cm lange Reihfalten-Partie die Breite der Schürze auf 36 cm ein. Farbige Seidenbänder.



84. Morgenrock mit breitem Kragen. Schnitt zum Kragen: Abb. 99.

breite Talfalte aus Sammet, mit Passementerie verziert. Im Rücken bildet der Sammet einen oben 12, unten 2 cm breiten Einsatz, von schmaler Passementerie begrenzt. Den Taillenrand schließt ein 4 cm breiter, gefalteter Sammetstreifen ab, mit je einer Schleife aus 7 cm breiten Schlaufen in der vorderen und hinteren Mitte. Garnitur aus Valenciennes-Spize um den Stehtrager.

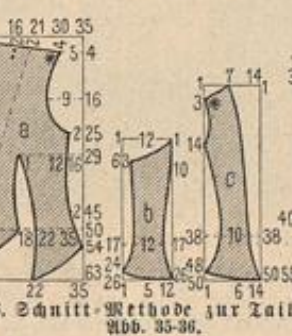
67-68 u. 88. Promenaden- oder Eislauf-Kleid mit Jacke. — Schnitt zum Tragen: Abb. 88. — Der in dem dicken Friesstoff keines Falters bedürftende Rock setzt sich aus drei Bahnen in 620 cm Breite zusammen; die Verzierung aus fünf schmalen Falten nimmt 12 cm Breite ein. Nur aus Vorder- und Rückenteilen mit stark geschweiftem Schößchen besteht die mit Seide gefütterte Jacke. Schmale Fältchen, der Form von Brustfalten nach abgenäht, fassen den Stoff der 70 cm langen Vordertheile so zusammen, daß diese breit aus einander treten, nur in der Mitte von einem Knopf gehalten. Im Rücken wiederholt sich die Fältchen-Verzierung laut Abb. 68; die Breite jedes Theiles beträgt beim Beginn der Falten 21 cm, dieselben springen nach unten aus, sodas die ganze Breite der Schweifung des Schößes zu Gute kommt. Auch der Reutenärmel wird durch fünf Fältchen eingeschränkt.

70 u. 74. Schürze mit Bänddurchzug. — Nach der naturgroßen Darstellung, Abb. 74, werden für die Vorten aus dem gelblichen Congress-Gewebe etwa 20 Längsfäden ausgezogen und fünfmal abwechselnd mit 1 cm breitem grünen und rosa Seidenbändchen durchzogen. Am oberen Rande ist die 77 cm lange, 70 cm breite Schürze an jeder Seite 7 1/2 cm glatt, im übrigen auf 7 1/2 cm eingereicht. 6 cm breiter, mit Bändchen durchzogener Gürtel. Lag aus 8 cm breiten, 30 cm langen gekreuzten Durchzugstreifen. Bandrossetten.

71 u. 75. Elegante Schürze mit Gobelin-Stickerei. — Aufstrebende Blumen erscheinen hier als originelle Ausstattung einer 66 cm breiten und 73 cm langen Schürze aus gelblich-weißem Congressstoff. Die Stickerei ist mit zwei- und dreitheiliger Titofelle-Seide oder Garn auszuführen; Blumen und Blätter fällt gerader, in abgestuften Reihen gearbeiteter Gobelin-Stich, zur Umrandung dient Stielstich. Die Ausführung des Gobelin-Stiches lehrt Abb. 36 der Nr. v. 1/12 95; an der heutigen Vorlage greifen an den Blumen je drei, an den Blättern je zwei Stiche neben einander über acht Fäden in Höhe und stufen sich um vier Fäden ab; kürzere Stiche passen sich den geschweiften Musterformen an. Zur Anwendung gelangen drei oliv Nüancen, drei rosa Töne und Braun für die Stielstich-Contouren. 2 cm breiter Hohlsaum unten und seitlich; oben schränkt eine 16 cm lange Reihfalten-Partie die Breite der Schürze auf 36 cm ein. Farbige Seidenbänder.



85. Régligé-Jacke.



86. Schnitt-Methode zur Taille, Abb. 35-36.

72. Schürze mit Volants-Verzierung. — Weißer Batist, Band und Spitze geben ein Theeschürzchen, das 64 cm lang, 60 cm breit, nach den Seiten abgerundet und mit zwei, je 12 cm breiten Tüll-Volants garnirt ist. Für diese wird je ein 110 cm langer, gemusterter Tüllstreifen mit 1 1/2 cm breiter Seiden-Gaumpe besetzt, die auch bis zum oberen Rande der Schürze aufsteigt. Den Kopf der Volants bildet eine 2 1/2 cm breite, mit Band unterlegte eingereichte Stoffpuffe. Die schneckenförmig auf 24 cm eingereichte Schürze erhält seitlich eine Garnitur aus Band und Spitze.

80-81. Halbanges Cape mit Kapuze. — Praktisch erweisen sich für abendliche Umhänge Capuchons, die so groß geschnitten sind, daß sie als Kopfhülle dienen können. Das Cape aus grünem Plüsch mißt mit der schmalen Paffe 76 cm vordere Länge; es besteht aus einem geraden, nur für die Schulter abgerundeten Plüschtheile von 114 cm Weite, der entsprechend eingereicht ist. Für den Capuchon wird ein gerundeter Stoffteil von 97 cm Länge und 78 cm Breite mit Nerveillen gefüttert und mit Gummizug versehen; in der Mitte hat man querüber in 23 cm Länge durch Einreihen die Länge um 10 cm einzuschränken. Halschluß, 13 cm breite — 4 cm Fellbreite — Angora-Streifen.



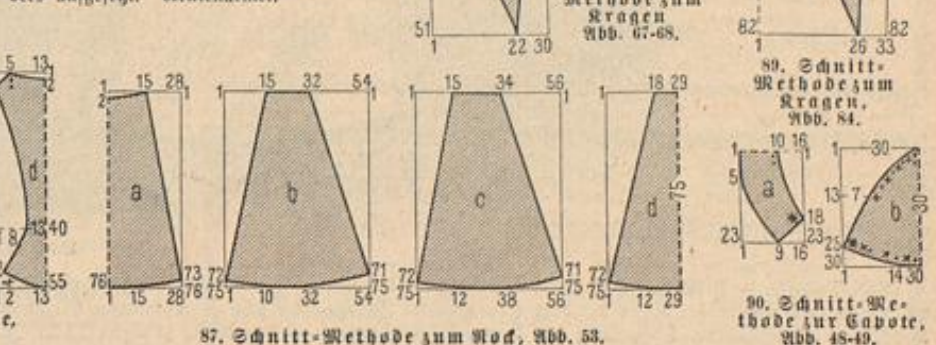
80-81. Halbanges Cape mit Kapuze.

82-83. Langer Mantel mit Pelz-Garnitur.

82-83. Langer Mantel mit Pelz-Garnitur. — An der mit Epsoffum gefütterten Vorlage aus dunkelblauem Cheviot ist der glatte Rückenteil den im Zusammenhang mit den losen Vordertheilen geschnittenen Seitenteilen aufgesteppt. 4 cm große Hornknöpfe. Reutenärmel, am oberen Rande in Falten gereicht. Vollständige Garnitur aus Muffen.

84 u. 89. Morgenrock mit Reverskragen. — Schnitt: Methode für den Kragen: Abb. 89; verwebt für den Kernelein: Beilage der Nr. vom 1/10 95, Nr. 1. — Orientalisch gemusterte Krepp-Seide, 5 cm breiter cremefarbener Spachtel-Einsatz und Atlasband hatten den dunkelblauen Wollkrepp aus. Für die Vordertheile ist das durchgehende Satinfutter zunächst je mit einem oben 8, am Rocksaum 15 cm breit wirkenden gereichten Einsatztheil herzurichten. Darüber treten lose die mit dem Futter seitlich nur durch je einen Abnäher verbundenen Vordertheile aus Krepp-Stoff. Der 112 cm weite, im Zusammenhange mit den Seitenteilen geschnittene Rückenteil schließt sich einer 16 cm breiten Paffe an und wird in der Taille eingereicht. An Vordertheile und Halsrand tritt der Kragen aus doppeltem Oberstoff mit Gaze-Einlage.

85. Negligé-Jacke mit Angora-Garnitur. — Aus weichem rosa Wollharchent hergestellt und mit Wollstoff gefüttert, mißt die aus Rücken-, Vorder- und Seitenteile bestehende Jacke 222 cm Weite, 70 cm Länge. Für den Rücken hat man die 12 cm breite Watteau-Falte zu berechnen, für die Vordertheile je eine 7 cm tiefe Falte; die 10 cm breite Talfalte wird dem linken Vordertheil besonders aufgesetzt. Reutenärmel.



87. Schnitt-Methode zum Rock, Abb. 53.

89. Schnitt-Methode zum Kragen, Abb. 84.

90. Schnitt-Methode zur Capote, Abb. 48-49.

Bezugsquellen.

Kostüme: F. Kosterly, W. Möhrenstr. 21 (Abb. 3); K. Eiders, W. Friedrichstr. 66 (Abb. 37-40); J. Vanbauer, W. Leipzigerstr. 19 (Abb. 1, 66, 67, 68, 69); K. Roienthal, Confections-Bazar, W. Jägerstr. 29/31 (Abb. 25, 26, 78); K. Klose, SW, Kochstr. 54a (Abb. 79); Rud. Hagedorn, Hamburg, Jungfernhof 18 (Abb. 75).

Mäntel, Umhänge: H. Fall, W. Jägerstr. 23 (Abb. 80-81); G. H. Herpin Edsne, C. Königsstr. 20 (Abb. 82-83).

Häuschen, Gürtel: M. Busse, SW, Leipzigerstr. 42 (Abb. 42, 43); S. Beermann, W. Friedrichstr. 193a (Abb. 45); M. Levin, C. Hausvogelplatz 1 (Abb. 44, 46).

Hinterborten: S. Beermann, W. Friedrichstr. 193a (Abb. 39).

Schürzen: W. Wolfenhein, Leipzigerstr. 124 (Abb. 72); Frau C. von Wedel, SW, Hallestr. 4 (Abb. 71, 73); Frauengewerbe-Verein Leipzig, Universitätsstr. 4 (Abb. 70, 74).

Hüte: G. Kirchhoff, W. Jägerstr. 23 (Abb. 63).

Rosenanzüge: K. Eiders, W. Friedrichstr. 66 (Abb. 85); Herrmann Rastl, SW, Leipzigerstr. 84 (Abb. 84).

Lampenschirme: H. Jahn, W. Jägerstr. 22 (Abb. 59).

Kindergarderobe: G. Bette, Bad u. Lachmann, SW, Leipzigerstr. 31/32 (Abb. 47, 50, 51, 53, 57, 77); E. Schlüter, W. Werbericher-Markt 2-3 (Abb. 55, 58); Arnold Müller, SW, Leipzigerstr. 92 (Abb. 52, 54, 56); Müller u. Wendt, W. Werbericher-Markt 7 (Abb. 48, 49).

Spielsachen: G. Bette, Bad u. Lachmann, SW, Leipzigerstr. 31/32 (Abb. 24).

Handarbeiten: Weidm. Rehm, W. Leipzigerstr. 129 (Abb. 6); J. G. Ernst Schmidt, W. Friedrichstr. 78 (Abb. 13, 15); Mrs. S. G. Williams Society of decoration art, New York (Abb. 4); K. Krenn, Stuttgart, Königsstr. 36 (Abb. 14).

Kunstgewerbliches: Fel. v. Deussen, W. Süpstr. 84 (Abb. 21, 22, 25); Frau Clara Roth, W. Pöhlstr. 84a (Abb. 20); Fel. Walthert, S. Urdammstr. 3 (Abb. 61); Fr. H. Beermann, Charlottenburg, Rantstr. 111 (Abb. 62); Schwedischer Bazar, W. Kowald, Kiel (Abb. 60); U. Schreibmayr, München,

Theaterstr. 10 (Abb. 41); J. Zahmann, Rdn a. Rd., Martins-Kloster-Gasse 7 (Abb. 23); J. H. Best, Kunstgewerblich, Anhalt, Constanz (Abb. 19).

Commissionen jeder Art nach Abbildungen unserer Zeitung übernimmt Fel. S. Störbeck, SW, Wilhelmstr. 139.

Muster-Vorzeichnungen auf Stoff und Papier; Fel. C. Riemann, W. Winterfeldstr. 23; Fel. J. Neureuther, München, von der Tann-Str. 7.

Muster-Schablonen nebst Schablonir-Farbe nach Abbildungen der Morgenblatt gegen Einzahlung von 75 Pf.; Frau v. Wedel, SW, Hallestr. 4.

Zur Beachtung.
Mit dieser Nummer schließt das Quartal. — Die Post-Abonnenten in Deutschland eruchen wir, das Abonnement noch vor Ablauf des Monats zu erneuern, da die Post nach Quartals-Anfang die bereits erschienenen Nummern nur auf ausdrücklichen Wunsch und gegen Entrichtung von 10 Pf. nachliefert.
Die Expedition.



Ball-Toilette.

Ball-Toilette. — Ueber das weiße Unterkleid legen sich Vorder- und Seitentheile aus weißer Fäule mit dazwischen gefügten Faltentheilen aus cremefarbenem Epitentüll; die kurzen Schlepplbahnen

fallen in losen, nur durch weiches Futter gestützten Falten herab. Auch die edig ausgeschnittene Blusentaille bekleidet seitlich, mit dem Rock harmonirend, gereihter Tüll. Interessant erscheinen besonders die

Kermel in ihrer ebenso graziosen, wie maßvollen Anordnung; über leicht gereichte, halblange Tüllärmel ist weißer Seidentreppshawlartig arrangirt. Perlen-Gehänge und Tuffs aus Edelweiß,



a-h Muster-Vorzeichnungen zu Abb. 18, 20-22, 24 u. 62.

Gratis - Schnittmuster

nach jeder beliebigen Darstellung unserer Zeitung gegen Einzahlung von 30 Pf. (18 Kr.) in Briefmarken für Porto und Spesen.

Die Gratis-Schnitte haben stets die, je unter der Darstellung angegebenen Maße. Wir bezeichnen mit Normal-Schnitt I: 48 cm obere zu 31 cm untere Taillenweite.

Normal-Schnitt II: 54 cm obere zu 36 cm untere Taillenweite.

Eingefandte Maße werden gern berücksichtigt. Garderobe-Gegenstände für Kinder werden je in der für das betreffende Alter angegebenen Größe geliefert. Schriftliche Bestellungen mit genauer Angabe der Abbildung und der Seitenzahl sind zu richten an das „Schnittmuster-Atelier der Modenwelt“, Berlin W, Potsdamerstr. 38.

Abonnements auf diese zweimal monatlich erscheinende Zeitung für

— December —

Kleine Ausgabe **85 Pfg.** Große Ausgabe **Mk. 1,45.**

Extra-Blätter der Modenwelt und Illustrierten Frauen-Zeitung.

- | | | | | |
|--|--|---|--|--|
| Nr. 1. Maßnehmen, Zuschneiden etc. Mit 98 Abbildungen. Vergriffen. Inhalt ging in die „Lehrbücher der Modenwelt“ über. | Nr. 16. Namen- und Monogramm-Stickerei. I. Mit 94 Abbildungen. | Nr. 34. (Modenwelt, Nr. 14.) Keinenstickerei. Mit 52 Abbildungen. Vergriffen. Inhalt für „Musterbücher der Modenwelt“ bestimmt. | Nr. 50. Japanische Blumengewinde und Blumengefäße. I. Von Julius Lessing. Mit 22 Abbildungen. | Nr. 65. Möbel und Hausgeräte für Kinder und Puppen. Mit 82 Abbildungen. |
| Nr. 2. Frivolitäten (Ochi). Mit 48 Abbildungen. | Nr. 17. Spitzen-Arbeit mit Bändchen. Mit 4 Seiten Abbildungen. | Nr. 35. Goldstickerei. I. Anlegen oder Lege-Arbeit u. Cordeltechnik. Mit 61 Abbildungen. | Nr. 51. Stickereien mit Durchbrüchen und dichten Spitzstichen auf Canenas (Colbert-Stickereien). Mit 22 Seiten Abbildungen. | Nr. 64. (Modenwelt Nr. 19.) Musterstickerei nach Chiffre-Schrift. Mit 23 Abbildungen. |
| Nr. 3. Papierblumen. Mit 65 Abbildungen. Durch Nr. 52 ersetzt. Vergriffen. | Nr. 18. Leihen-Besätze. Mit 4 Seiten Abbildungen. | Nr. 36. Flachstickerei auf Canenas. Mit 4 Seiten Abbildungen. | Nr. 52. Blumengewinde und Blumengefäße II. Japanische Blumenstränge. Einzelne Blumen aus Seidenpapier. Mit 45 Abbildungen. | Nr. 66. Gehäkelte Decorations-Passementieren-Crochir-Arbeit. Mit 37 Abbildungen. |
| Nr. 4. Filet-Suipure. 2. Auflage. Mit 92 Abbildungen. | Nr. 19. Namen- und Monogramm-Stickerei. II. Mit 40 Abbildungen. | Nr. 37. Blumenstickereien. Mit 4 Seiten Abbildungen. | Nr. 53. Aufnääh-Arbeit mit Spitzenbändchen auf Gardinen-Tüll für Fenster-Vorhänge etc. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. | Nr. 67. Tuch-Mosaik mit Buntstickerei. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. |
| Nr. 5. Filetstickerei. 2. Auflage. Mit 71 Abbildungen. | Nr. 20. Häkelarbeit. Mit 3 Seiten Abbildungen. | Nr. 38. (Modenwelt Nr. 15.) Passementieren-Garnituren. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. | Nr. 54. Aufnääh-Arbeiten auf gemustertem Grunde. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. | Nr. 68. Decorative Aufnääh-Arbeiten. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. |
| Nr. 6. Spitzenarbeit. 2. Auflage. Mit 98 Abbildungen. | Nr. 21. Aufnääh-Arbeit und leichte Stickerei. Mit 4 Seiten Abbildungen. | Nr. 39. Häkelarbeiten für Wollfächer. Mit 23 Abbildungen. | Nr. 55. (Modenwelt Nr. 18.) Muster für Keinenstickerei, Filet etc. Mit 42 Abbildungen. Vergriffen. Inhalt für „Musterbücher der Modenwelt“ bestimmt. | Nr. 69. Durchbruch-Arbeiten I. Mit 61 Abbildungen. |
| Nr. 7. Frauenarbeit im Kriege. Mit 64 Abbildungen. Vergriffen. | Nr. 22. Kerbschnitt-Arbeiten. Mit 4 Seiten Abbildungen. | Nr. 40. Buntstickereien auf Fries. Mit 4 Seiten Abbildungen. | Nr. 56. Tambourir-Arbeiten. Ketten-Plattstich mit Unterlegen. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. | Nr. 70. Polen-Teppiche. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. |
| Nr. 8. Rahmen-Arbeit. Mit 54 Abbildungen. | Nr. 23. Keinenstickerei. Mit 23 Abbildungen. Vergriffen. Inhalt für „Musterbücher der Modenwelt“ bestimmt. | Nr. 41. (Modenwelt Nr. 16.) Keinenstickerei mit Füllstichen. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. | Nr. 57. Schwedische Buntstickereien. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. | Nr. 71. Stickereien in verschiedenen Stücharten mit und ohne Schnur-Umrandung. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. |
| Nr. 9. Die Anfertigung von Herrenhemden. Mit 54 Abbildungen. Vergriffen. Inhalt ging in die „Lehrbücher der Modenwelt“ über. | Nr. 24. Stickerei mit Füllstichen. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. | Nr. 42. Bunte Tapissier-Arbeiten. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. | Nr. 58. Spitzen-Stickereien. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. | Nr. 72. Plattstickereien. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. |
| Nr. 10. Weißstickerei. I. Abtheilung. Mit 110 Abbildungen. | Nr. 25. Neue Blumenstickereien. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. | Nr. 43. Elfenbein-Stickereien. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. | Nr. 59. Aufnääh-Arbeit. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. | Nr. 73. filigran-Arbeit. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. |
| Nr. 11. Spitzenklöppeln. Vergriffen. Mit 78 Abbildungen. | Nr. 26. Flachstickerei. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. | Nr. 44. Tambourir- oder Kettenstich-Arbeit mit Füllstichen. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. | Nr. 60. Verschiedene filet-Arbeiten. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. | Nr. 74. Durchbrochener Lederschnitt; Leder à jour-Arbeiten. Mit 3 Seiten Abbildungen. |
| Nr. 12. Altdeutsche Keinenstickerei. Blatt I-V. Vergriffen. Inhalt ging in die „Musterbücher der Modenwelt“ über. | Nr. 27. Lederschnitt-Arbeiten. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. | Nr. 45. Schwedische Aufnääh-Arbeit mit Buntstickerei. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. | Nr. 61. Goldstickerei II. Stickerei mit Bouillon oder Cantille, Stechen, Indische Flitter- u. leichte Metall-Stickerei. Mit 70 Abbildungen. | Nr. 75. Mittelalterliche Stickerei. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. |
| Nr. 13. I. Knäpff-Arbeiten. I. Abtheilung. 2. Auflage. Mit 90 Abbildungen. | Nr. 28. Flachstickerei auf Canenas. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. | Nr. 46. (Modenwelt Nr. 17.) Decorative Stickereien für Kirche und Haus; Aufnääh-Arbeit etc. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. | Nr. 62. Nadelmalereien auf Diagonal-Gewebe, auch in Verbindung mit anderen Stickweisen. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. | Nr. 76. Keinenstickerei mit Durchbrucharbeiten. Mit 3 Seiten Abbildungen. |
| Nr. 13. II. Knäpff-Arbeiten. II. Abtheilung. 2. Auflage. Mit 84 Abbildungen. | Nr. 29. Häkelarbeiten und in Typen gesetzte Muster. Mit 25 Abbildungen. | Nr. 47. Deckchen, doilies oder Eis-Servietten. Mit 50 Abbildungen. | | Nr. 77. Die Blumen-Binderei. III. Europa. Von Jul. Lessing. Mit 23 Abbildungen. |
| Nr. 14. Venetian. Spitzen-Stickerei. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. | Nr. 30. Buntstickerei auf Canenas. Mit 4 Seiten Abbildungen. | Nr. 48. Mittelalterliche Stickereien. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. | | Nr. 78. Aufnääh-Arbeiten. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. |
| Nr. 15. Plattstich-Stickerei. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. | Nr. 31. Puppen und Puppen-Garderobe. Mit 57 Abbildungen und 2 Seiten Schnittmustern. | Nr. 49. Ungarische Plattstickereien. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. | | |
| | Nr. 32. Aus dem ABC der Holzbrandtechnik von Professor J. Capper I. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. | | | |
| | Nr. 33. Mossul-Stickerei. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen. | | | |

Preis je 50 Pfennig (50 Kreuzer). — Die Nummern 14 und ff. kosten für Abonnentinnen der Modenwelt und Illust. Frauen-Zeitung nur 25 Pfennig (15 Kreuzer), wenn die Bestellung unter Beifügung der Abonnements-Quittung bei uns direct postfrei, nicht durch eine Buchhandlung erfolgt. Auch die anderen Nummern können von uns direct bezogen werden, falls der Bezug durch eine Buchhandlung zu weitläufig ist. Directen Bestellungen ist der Betrag beizufügen, wogegen postfrei expedirt wird.

Die Expedition der Modenwelt und Illustrierten Frauen-Zeitung. Berlin W, Potsdamer Straße 38; — Wien I, Dperngasse 3.

Henneberg-Seide

— Nur ächt, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen. —

schwarz, weiß und farbig von 60 Pfg. bis Mk. 18.65 per Meter — glatt, gestreift, farziert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.)	Seiden-Damaste von Mk. 1.35—18.65	Seiden-Grenadines von Mk. 1.35—11.65	
Seiden-Balkstoffe per Robe - - - 13.80—68.50	Seiden-Bouillards - - - 95 Pfg. — 5.85	Seiden-Bengalines - - - 1.95—9.80	} per Meter
Seiden-Massen-Atlas - - - 60 - - - 3.15	Seiden-Merveilieur - - - 75 - - - 9.65	Seiden-Zurabs - - - 1.35—6.30	
Seiden-Balkstoffe - - - 60 - - - 18.65	Seiden-Armures, Monopols, Crisalliques, Moire antique, Duchesse, Princessa, Moscovite, Marcellines, leibene Steppdecken und Nähmaschinen etc. etc. porto- u. steuerfrei ins Haus. — Muster und Katalog umgehend. — Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.	Seiden-Crepe de Chine - - - 2.35—10.90	
		Seiden-Bouillards japan. - - - 1.45—5.85	

Seiden-Fabriken G. Henneberg, Zürich (Kaiserl. und Königl. Hoflieferant).

Clemens Müller

Nähmaschinenfabrik, Dresden



gegründet 1855
empfohlen anerkannt vorzügliche Nähmaschinen

Bisherige Produktion: 700 000 Stück.
Als Neuheit besonders empfohlen:

Veritas-Nähmaschinen

mit gänzlich geräuschlosem leichtem Gang.
Käuflich in allen grösseren Nähmaschinen-Handlungen.
Auf Verlangen portofreie Zusendung illustrierter Preisbücher.

Die besten Braten

erzielt man ohne extra Feuerung auf jedem Herd, in Koch- u. Bratöfen, auf Gas und Petrof. mit Heussi's Brat-u. Backapparat.



Macht jeden schwachen, fettigen und weichen, erleichtert in Folge vorzüglicher Oberseite wesentlich das Bräunen u. Ausbräunen u. beizt das lästige Aufpassen. Praktische Saucen, bequemes Baden v. Brot, Kuchen, Speisen etc. Preisgrat. In den besten Geschäften vorräthig, od. dir. von Paul Heussi, Leipzig.

Nervenleidenden

gibt ein Geheiltes aus Dankbarkeit kostenfreie Auskunft über ein sicher wirkendes Mittel. W. Liebert, Leipzig-Connewitz.

Schwarze Seidenstoffe

sowie weisse und farbige jeder Art zu wirkl. Fabrikpreisen unter Garantie für Aechtheit und Haltbarkeit von 55 Pf. bis M. 15 p. M. porto- und zollfrei ins Haus. Beste und direkteste Bezugsquelle für Private. Tausende von Anerkennungs-schreiben. Muster franco, Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Adolf Grieder & Cie. Seidenstoff-Union, Zürich
Königl. Spanische Hoflieferanten.

Paris 1889. Preisgekrönt Brüssel 1891.
Genf 1889. Wien 1891.

P. F. W. Barella's „Universal-Magenpulver“.

Proben gratis gegen Porto. Anskunft unentgeltlich.
In Schachteln à M. 2.50 und M. 1.50.
Berlin SW., Friedrichstr. 220. Mitgl. medic. Gesellschaften für Frankreich.
Für Österreich in Schacht. à 1.60. Wien III., „Apoth. z. heil. Carl“.

Ein Weihnachts-Geschenk zur Pflege der Gesundheit

erfrucht die ganze Familie. Dittmann's Wellenbad Schaufel (D. K. P. 51766)

bietet mit 2 Eimern Wasser das angenehmste und den Anforderungen der Gesundheitspflege am meisten entsprechende Bad. Es erfrischt den Körper und stärkt die Nerven. Die

Wasserassage wirkende Sturzschleife, sowie Gymnastik (Heben u. Strecken der Beine) beseitigen die Gefahr einer Erkältung durch das Bad. Auch zu allen anderen hygienischen

Häbern ist die Wellenbadschaukel zu benutzen und nimmt nur geringen Raum ein. Vorwerthlos, nur auf Täuschung berechneten Nachahmungen wird gewarnt. *Starker Wellenschlag.*

Moosdorf & Hochhäusler, Berlin 148, Kommandantenstr. 60. Kinderbad.

Preis für eine Körpergröße bis 175 cm mit Verpackung 42 Mk. Dampfcruciger 10 Mk.

Filigran benet. Art. gr. Reueit, Modelle u. Material nur M. Hahn, Dresden.

Mobiliar-Offerte!
Es bietet sich Gelegenheit, hochelegante Mobiliar-Einrichtungen, welche als Musterzimmer dienen, besteh. aus feinen Salons, Speise-, Wohn- u. Schlaf-Zimmer-Möbeln, in d. modernsten Geschmack gefertigt, mit schönen Porzellan etc., zu enorm billigen Preisen zu kaufen. Besichtig. in d. Möbelfabrik Münchenberg, Berlin W., Charlottenstr. 65.

Beste u. billigste Bezugsquelle für reizende Neuheiten in gestickten Damen- und Kinder-Roben in Seide, Wolle, Gaze und Batist. Grosses Assortiment in Ballroben. Muster umgehend. Versandt zollfrei. **H. Schoch, Fabrikant, St. Gallen, Schweiz.**

Haar-Feind von Franz Schwarzwilke entzieht alle überflüssigen und unästhetischen Haare. Nur Berlin, Leipzigerstr. 56. **Enthaarung**

Betten Dampf-Reinigung nach jedem Gebrauch. Ärztlich empfohlen. Preis für ein vollständiges Bett nur 5 Mk. T. M. Retzlaff, Bettfedern-Spezialgeschäft, Berlin, Brudenstr. 6 (Jannowitzbrücke).

Keine sparsame Frau sollte verachten, meine Muster von Klässen Hemden- u. Negligé-Stoffen, sowie Taillenfutter für Sommer zu lassen. Medicinische Waare bei vorzüglichem Fabrikpreise. Proben sofort franco. **Carl Philippson, Mülhausen i. E. 20.**

Syndetikon klebt, leimt, kittet Alles. In Flaschen à 25 u. 50 Pf. überall erhältlich.

Kurse zur Erlernung der Selbstschneiderei und aller Arten Gandaarbeiten, sowie zur Vorbereitung für das Gandaarbeits-Lehrerin-Examen. **Frau E. Sternaux,** Haarl. Lehrf. Gandaarbeitslehrf. bbb. Schulen. Berlin W. 30, Scherwinstr. 19 III.

Die Ungunst d. Jahres. wirkt stets a. einen empfindl. Teint ein, so dass im Sommer derselbe unter dem Einflusse der Sonne, ja selbst unter dem Einflusse der warmen Luft Sommer-sprossen oder Sonnenbrand zeigt, während die rauheren Jahreszeiten auch die Haut rauh, spröde und rissig machen. Die einzigen, seit mehr als einem Jahrzehnt gebräuchlichen Mittel dagegen sind **Crème Grolsch** nebst **Grolschseife**. Diese beiden erzeugen einen reinen, zarten und blendend weissen Teint. Crème Grolsch und Grolschseife kosten zusammen M. 2.— und sind in den meisten Parfümerie-handlungen vorrätig. Versendung Droguerie „zum weissen Engel“ Joh. Grolsch in Brünn in Mähren. (Betrag in Briefmarken nebst 40 Pf. für Porto.)



„Lebensstrom“ eine selbstheizende, elegante Fussbank. Für 3 M. 75 Pf. überall käuflich. Andernfalls directer Versandt durch uns. **Deutsche Glühstoff-Gesellschaft, Dresden.**

Spezialität seit vielen Jahren, Esszimmer-Einrichtungen Stuhl wie nebenstehend, massiv Eichenholz gewachst M. 8.50. Buffet, Eichenb. gewachst M. 145 franco jed. Bahnstat. Deutschl. Verton direct an Privat, dabei Tischdeckenbander umgangen. Reichmuthen franco. zu Diensten. **Conr. Sauer Söhne, Fulda.** Möbelfabrik mit Dampfbetrieb.

Taschenuhren, Schweizer Fabrikat, kauft man am billigsten, bei streng reeller Bedienung, bei der Schweizer Uhren-Manufaktur **Louis Schmidt in Cassel, S. Koenigsthor.** Preislisten gratis und franco.

Hygienische u. Pflege der Haut, des Teints, der Zähne u. Haare. Die auf mehr als dreissigjährige Erfahrung als überaus bewährtes u. empfehlendes Mittel bietet in reichlicher Auswahl bei reeller und discreter Bedienung des Parfümerie- u. Toilettenwaaren-Geschäfts v. **Wihl. Spranger, Theatinerstrasse Nr. 39 in München.**

Pelzwaaren. Lager in Muffen, Capes, Collier, Vorrett etc. Spezialität: **Besätze, Garnierungen, Köpfe** für Cokome und Confection. **Wihl. Reinecke,** Berlin, Stallstr. 105 I 1 Tr.

Bestes Putzmittel der Welt.



Überall im In- und Auslande käuflich. **Adalbert Vogt & Co., Berlin-Friedrichsberg.** Aelteste und grösste Putz-Pomade-Fabrik.

Carl Schmidt Berlin W. Tauhenstr. 23. Fabrik von **Stoffbüsten und Rohrfiguren** zur Anfertigung v. Kostümen. Spezialität: Anfertigung von Büsten nach Körperform. Neu: Zusammenlegbare Kostümbüsten, zusammengesetzt nur 14 cm hoch. Illustrirte Preisliste umsonst und postfrei.

Lindener * Sammet für Costumes, weltberühmtes Fabrikat, empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen. **J. G. v. d. Linde, Königl. Hoflieferant, Hannover.** Muster postfrei.

Damenloden eigenes Fabrikat, unübertroffen an Haltbarkeit, anerkannt bestes billiges Haars- und Brauenanfleid. Keine von Haarsfleiderstoffen enorm billig. Muster franco. Garantie: Zurücknahme, wenn nicht tonnenweise. **Citrode a. Hartz, G. Bodenstein.**

Seidenstoffe direkt aus der Fabrik von **von Elten & Keussen, Crefeld,** in jedem Waach zu beziehen. Schwarze, farbige u. weisse Seidenstoffe, Sammet, Bläuze u. Seivets. Man verlange Muster mit genauer Angabe des Gewünschten.

Fibre-Chamois, das neue Ideal-Zwischenfutter. Übertrifft Rosshaar-Gaze und alle andern Zwischenfutter an Elastizität und Weichheit, bewirkt einen unvorrichtigen Faltenwurf an Co-tume-Rücken, Capes etc. und verhindert absolut ein Zerkrümmern und Zerdrücken der Puffärmel. Jede Dame überzeuge sich durch einen Versuch. Zu haben in allen besseren Geschäften. Wo nicht erhältlich, versendet Probecoupons à ca. 10 Mtr. von No. 10 für Aermel, No. 20 für Röcke, 160 cm breit à Mk. 1.35 per Mtr. unter Nachnamen die **Internationale Fibre Chamois Co. Siebert & Löwen in Elberfeld.**

Warnung! Dank ihrer vorzüglichen Eigenschaften hat sich **Vorwerk's Velours-Schutzborde,** welche das unangenehme Durchstossen des Kleiderrocksaumes gänzlich verhindert, in kurzer Zeit überall eingeführt, so dass in wenigen Monaten Millionen von Metern verkauft worden sind. Dieser Erfolg hat eine ganze Reihe minderwertiger und unsolider Nachahmungen hervorgerufen, vor denen nachdrücklich gewarnt werden muss, da dieselben nur einen werthlosen Ersatz bieten. Der sehr dünne Plüsch dieser Nachahmungen lässt sich leicht ausziehen und ist nicht angebeut, sondern höchst ungesund anzuheben, theilweise sogar mit Kettenstich, der sich bekanntlich sehr leicht auszieht. Man verlange deshalb ausdrücklich **Vorwerk's Velours-Schutzborde** und überzeuge sich beim Einkauf dieses Artikels, sowie auch der bekannten Vorwerk'schen rundgewebten Rockgurte und Kragen- und Gürtelunterlagen, dass die Verpackung den Namen „Vorwerk“ trägt.

Die sensationellsten Erfindungen zum Selbstfrisiren

Universal-Patent-Frisir-Apparat ohne die Haare zu binden und ohne Anwendung von Haarnadeln zum Selbstfrisiren, per Stück **fl. 1.50.**

Sans Gène-Haarwellen-Eisen. per Stück mit einer Peile fl. 1.50, doppelter Peile fl. 2.50.

F. JANIK, Wien 1, Freisingergasse Nr. 3, k. k. Hof-Damen-Frisier. Prämiirt: Ehren-Diplom. gold. Med. Paris 1893. k. u. k. Staats-Mod. Wiener Mod.-Ausstellung 1895. Höchste Auszeichnung erster Meister im Preis-Mode-Frisiren.

Die Decorative Kunststickerei
I. Aufnäh-Arbeit
II. Leinwandstickerei
III. Goldstickerei
Frieda Lipperheide
Berlin 1894, Franz Lipperheide

Verlag von Franz Lipperheide in Berlin.

Die decorative Kunststickerei.
Von **Frieda Lipperheide.**
Lieferung 3.
I. Aufnäh-Arbeit. II. Leinwandstickerei. III. Goldstickerei.
IV und 20 Seiten Text mit 73 Abbildungen, ferner 5 farbige und 1 schwarze Tafel, sowie 1 doppelseitig bedruckte Beilage. Großfolio. In Wappe. Preis **Mk. 15.—**

Das Erscheinen der dritten Lieferung dieses Prachtwerkes, die neben weiteren Vorlagen für die Aufnäh-Arbeit auch solche für zwei neue Zweige der Kunststickerei, die Leinen- und die Goldstickerei, bringt, sowie vollständige, reich illustrierte Lehrgänge, wird gewiss von vielen kunstsinigen und kunstfertigen Damen willkommen geheissen. Ist doch nenerdings das Interesse für die kostbaren Stickereien längst vergangener Zeiten mehr und mehr erwacht, während die Originale selbst zum Zwecke der Nachbildung nur ganz wenigen erreichbar sind!

In Anbetracht der Reichhaltigkeit der Lieferung und der kunstvollen Ausführung der Tafeln erscheint der Preis von Mk. 15.— sehr mäßig.

Binnen kurzem wird auch die Schluss-Lieferung 4 erscheinen.

Spitzen jeglicher Art

in sauberster Ausführung und in den verschiedensten Mustern in kräftigerem oder feinem Zwirn, werden zu mäßigsten Preisen angefertigt von der Spigen-Klöppel-Industrie in **Prettan, Post Steinhans, Tirol.**

Bei Bedarf wolle man sich wenden an **Pfarrer Franz Kleinfischer,** oder an **Thetia Kofler, Spigenhändlerin, ebenda.**

Anzeigen jeglichen Inhalts, falls solche nicht als zur Aufnahme ungeeignet von uns angesehen werden sollten, finden in der Modenwelt zusammen mit dem Modenblatte der Illustrirten Frauen-Zeitung eine weit über den Kreis der Abonnenten hinausgehende Verbreitung. Denselben ist durch die einzig dastehende Auflage von zusammen weit über 1/2 Million Exemplaren eine vorzügliche Wirkung gesichert. Die Annahme der Anzeigen erfolgt, soweit der dafür bestimmte Platz reicht, für beide Blätter zusammen zum Preise von M. 3.— für die einseitige Nonpareille-Zelle (etwa 32 Buchstaben fassend) oder deren Raum, und findet in allen Annoncen-Bureaus, sowie direct bei den Expeditionen zu Berlin W., Potsdamerstrasse 38, und zu Wien I., Operngasse 3, statt.

Inserenten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugefandt so lange der Insertions-Auftrag dauert.

